

# Institut für Geographie

## Das Kommentierte

Wintersemester 2019/20



## **Allgemeine Hinweise:**

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis soll einen Überblick über das Lehrangebot im Fach Geographie geben. Den **aktuellen Stand** (Termine, Änderung der Teilnahmevoraussetzungen u.a.) entnehmen Sie bitte **Stud.IP**.

**Alle Angaben ohne Gewähr; allein ausschlaggebend sind die Prüfungsordnungen in den jeweils gültigen Fassungen.**

Achten Sie bitte auch immer auf Aushänge im Institut für Geographie bzw. Mails, die Ihnen per E-Mail, z.B. über Stud.IP, geschickt werden.

Insbesondere die Tagesexkursionen werden auf diese Art u.U. eher kurzfristig angekündigt.

## **Hinweis zu Exkursionen**

**Alternativ zu** den durch Lehrende des Instituts angebotenen **Tagesexkursionen** können ggfs. die von geographischen Verbänden (DVAG u.a.) angebotenen Exkursionen anerkannt werden. Bitte informieren Sie sich dazu auf den Seiten der Verbände und sprechen Sie bei Bedarf **vorher** die Teilnahme mit einer/einem Lehrenden des Instituts ab (einschließlich Gegenzeichnung zur späteren Anerkennung und Verbuchung).

# Inhaltsverzeichnis

## **(2-Fächer-)Bachelor**

Vorlesungen, Tutorien.....	2
GEO-11, -12, -13, -21, -22, -24, -25, -33, -34-DID, -STM-SU1, -STM-SU2.....	2
Methodenveranstaltungen.....	10
GEO-22, -23, -24, -33, -35.....	
Kleine Exkursionen .....	13
GEO-11, -25, -35.....	13
Kleine Studienprojekte .....	16
GEO-31, -35.....	16
Veranstaltungen zur Geographiedidaktik.....	20
GEO-34-DID .....	20
Angewandte Seminare .....	22
GEO-35 .....	22
Sonstige Veranstaltungen.....	24

## **Master Lehramt an Gymnasien**

Mittelseminare .....	25
GEO-32 .....	25
Veranstaltungen zur Geographiedidaktik.....	29
GEO-MEd-DID, -MEd-VT.....	29
Große Exkursionen .....	31
GEO-MEd-VT .....	31
Sonstige Veranstaltungen.....	32

## **Master Wirtschafts- und Sozialgeographie**

Spezielle Veranstaltungen MA WSG.....	34
GEO-WSG A, -WSG H.....	34
Methodenveranstaltungen.....	36
GEO-WSG B, -WSG D .....	36
Hauptseminare .....	38
GEO-WSG C, -WSG D, -WSG G.....	38
Angewandte Seminare .....	42
GEO-WSG D .....	42
Großes Studienprojekt .....	44
GEO-WSG E, -WSG F.....	44
Masterarbeit.....	45
GEO-WSG F, -WSG I.....	45
Englischsprachige Veranstaltungen.....	46
Sonstige Veranstaltungen.....	46

## **Master Boden, Gewässer, Altlasten**

Vorlesungen.....	47
Studienprojekte .....	50
Profil Wasser (Pflichtmodule).....	52
Profil Boden (Pflichtmodule) .....	55
Profil Altlasten (Pflichtmodule) .....	56
Wahlpflichtveranstaltungen .....	57
Veranstaltungsort: Hochschule Osnabrück .....	63
Sonstige Veranstaltungen (div. Kolloquien, Doktorandenseminare u.a.) .....	64
Richtlinien für Referate und Hausarbeiten	65
Weitere Hinweise	74
Impressum	75

2.101	<a href="#">Orientierungsveranstaltung Geographie</a>	Termine am Freitag. 08.11.19 08:00 - 18:00, Ort: <a href="#">02/110</a> , <a href="#">02/109</a> , <a href="#">02/108</a> (+3 weitere)	Einführungs- veranstaltung	Sven Deeken
-------	---	---	-------------------------------	-------------

Diese Veranstaltung entspricht Schritt 1 des Professionalisierungsbereiches "4 Schritte+".

Ziele:

Inhaltliche Schwerpunkte sind aktive Orientierung, selbstständiges Lernen, strukturiertes Planen und Handeln sowie das Kooperieren. Inhalt: Schlüsselkompetenzen sind Fähigkeiten, Einstellungen und Wissensselemente, die bei der Lösung von Problemen und der Bewältigung neuer Anforderungen nützlich sind. Sie schaffen Handlungsfähigkeit in neuen und veränderten Situationen und erlauben erfolgreiches und verantwortungsvolles Handeln. Zu den allgemeinen Schlüsselkompetenzen zählen Sozial-, Sach-, Methoden- und Selbstkompetenzen. Zusammen unterstützen sie eine Handlungsfähigkeit, die es ermöglicht, den Anforderungen der Arbeits- und Lebenswelt gerecht zu werden. Im Rahmen des Bachelor-Studiengangs Geographie durchlaufen alle (Hauptfach-)Studierenden das Modell „4 Schritte+“, in dem sie diese Schlüsselkompetenzen erwerben können. Angestrebt werden damit eine erfolgreiche Bewältigung des Studiums und eine Verbesserung der allgemeinen Berufsbefähigung.

Voraussetzungen: StudentIn der Geographie

## (2-Fächer-)Bachelor > Vorlesungen, Tutorien

GEO-11, -12, -13, -21, -22, -24, -25, -33, -34-DID, -STM-SU1, -STM-SU2

2.102	<a href="#">Vorlesung: Einführung in die Geographie</a>	Mittwoch: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 30.10.2019) Ort: 02/E04	Vorlesung	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling Dr. Roland Lippuner
-------	---	---	-----------	--

GEO-11.

Die Workshops, die parallel zu dieser Veranstaltung angeboten werden, entsprechen Schritt 2 des Professionalisierungsbereiches Bachelor, "4 Schritte+".

Ziele:

Durch eine integrierte Einführung in die Geographie sollen die Studierenden:

1. Den Stand und die Entwicklungsgeschichte des Faches und seiner Paradigmen kennenlernen.
2. Die Stärken sowie die Grenzen naturwissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Betrachtungs- und Arbeitsweisen bei raumbezogenen Fragestellungen kennenlernen und die Potentiale und Schwierigkeiten ihrer Verknüpfung reflektieren.
3. Grundlagentechniken des wissenschaftlichen Arbeitens erlernen.

In dieser Veranstaltung können – bei erfolgreicher Teilnahme an den Tutorien – zwei Leistungspunkte für den zweiten Schritt des Professionalisierungsbereichs im Bachelorstudium (4 Schritte+) erworben werden.

Inhalt:

Diese Grundvorlesung ist eine Einführung in die Geographie und das Geographiestudium.

Die Veranstaltung ist in drei inhaltlich-methodische Teile gegliedert: Im ersten Block werden Aspekte der Disziplingeschichte, theoretische Grundlagen sowie die subdisziplinäre Struktur des Faches behandelt. Der zweite Block stellt Forschungsdesign und Methoden der empirischen Forschung in den Vordergrund. Der dritte Block zielt auf die Einführung und Umsetzung wissenschaftlichen Arbeitens.

Die Veranstaltung legt somit wichtige inhaltliche und methodische Grundlagen für die weiteren Module des Geographiestudiums.

Literatur:

- Baade, J., Gertel, H. & Schlottmann, A. (2015): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt (UTB), 3. Aufl.
- Barsch, H., Billwitz, K. und Bork, H.-R- (Eds.) (2000): Arbeitsmethoden in Physiogeographie und Geoökologie. Gotha: Klett-Perthes.
- Borsdorf, A. (2007): Geographisch denken und wissenschaftlich arbeiten. Berlin: Wiesbaden: Springer Spektrum. 196 S.
- Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U. und Reuber, P. (Eds.) (2011): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag, 2. Aufl.
- Hagget, P. (2003): Geographie – Eine globale Synthese. Stuttgart: Ulmer/UTB.
- Mattisek, A., Pfaffenbach, C. und Reuber, P. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. Braunschweig: Westermann.

2.103	<a href="#">Vorlesung: System Feste Erde</a>	Montag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 28.10.2019), Ort: s. Stu- dIP	Vorlesung	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
-------	--	---	-----------	---------------------------------------

GEO-12 // GEO-STM-SU1

**Ziele:**

Kenntnisse über grundlegende geologische und geomorphologische Prozesse sowie über die Formung der Erdoberfläche als Basis für das Verständnis physisch-geographischer Prozesse, Kenntnisse über die Rolle des Gesteins und des Reliefs als bedeutende Geofaktoren. Ziel des zweiten Teils ist es, die wesentlichen naturwissenschaftlichen Grundlagen der Bodenkunde zu verstehen, einen Überblick über die in Deutschland anzutreffenden Bodentypen zu bekommen und wichtige Fragestellungen der Bodenbewertung sowie des Bodenschutzes kennenzulernen.

**Inhalt:**

Die Vorlesung soll das Grundwissen der Geologie, Geomorphologie und Bodenkunde vermitteln.

Schwerpunkte in der Geologie und Geomorphologie: Erdgeschichtliche Entwicklung, Endogene Dynamik (u.a. Plattentektonik, Tektonik, Vulkanismus), Exogene Dynamik (u.a. Verwitterung, Erosion), Mineral- und Gesteinskunde, Rohstoffe, gravitative, glaziale, fluviatile und äolische Formung und Ablagerungen, Küstenformen.

Schwerpunkte in der Bodenkunde: Bodenbestandteile, Bodenprozesse, Bodensystematik, Bodengeographie, Bodenfunktionen und ihre Bewertung, Bodengefährdung und Bodenschutz

**Literatur:**

Bahlburg, H. & Breitzkreuz, C. (2008): Grundlagen der Geologie, 3. Aufl., Berlin, Springer

Blume, H.-P., Brümmer, G. W., Horn, R., Kandeler, E., Kögel-Knabner, I., Kretzschmar, R., Stahr, K., Wilke, B.-M. (2010): Lehrbuch der Bodenkunde. 16. Aufl., Springer Berlin

Grotzinger, J., Jordan, T., Press, F. & Siever, R. (2008): Allgemeine Geologie, 5. Aufl., Berlin, Springer

Stahr, K., Kandeler, E., Herrmann, L. & T. Streck (2008): Bodenkunde und Standortlehre, Ulmer, Stuttgart

Zepp, H. (2008): Geomorphologie, 4. Aufl., Stuttgart, UTB

2.104	<a href="#">Vorlesung: System Wasser und Klima</a>	Dienstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 29.10.2019), Ort: s. StudIP	Vorlesung	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
-------	--	--	-----------	--------------------------------------

GEO-12 // GEO-STM-SU1

**Ziele:**

Die Studierenden sollen grundlegende Prozesse und Erscheinungsformen zum System Wasser und Klima kennen lernen. Aufbauend auf den Kenntnissen zu den Klimaelementen und Klimafaktoren sollen sich die Studierenden komplexe Zusammenhänge des Klimas und des eng mit dem Klima verbundenen Wasserkreislaufs erschließen können. Schließlich sollen sie die globale Zirkulation der Atmosphäre und die naturwissenschaftlichen Grundlagen zum Verständnis für den Klimawandel verstehen.

**Inhalt:**

In 12 Kapiteln werden die Studierenden in die grundlegenden Prozesse und Erscheinungsformen des Klimas (Aufbau der Atmosphäre, Strahlung, Temperatur, Luftfeuchte, Wolken, Niederschlag, Verdunstung, Luftmassen und Fronten, Druckgebilde und globale Zirkulation der Atmosphäre) und des Wassers (Sonderstellung von Wasser, Eigenschaften, Wasser auf der Erde, Wasserhaushalt und Wasserkreislauf) eingeführt.

**Literatur:**

Weischet, W. & W. Endlicher (2018): Einführung in die Allgemeine Klimatologie. 9. Aufl. Borntraeger Berlin-Stuttgart, 370 S.

Häckel, H. (2016): Meteorologie. 8. Aufl. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. 447 S.

Schönwiese, C.-D. (2013): Klimatologie. 4. Aufl. UTB, 489 S.

Goßmann, H. (1988): Die Atmosphäre. In: Handbuch des Geographieunterrichts 10/1: Physische Geofaktoren. Köln.

Lükenga, W. (1996): Wetter und Klima. Aulis Verlag: Köln. 93 S.



2.105	<a href="#">Vorlesung: Wirtschaftsgeographie</a>	Montag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 28.10.2019), Donnerstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 07.11.2019), Ort: s. StudIP	Vorlesung	Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
-------	--	--	-----------	----------------------------------

GEO-13 // GEO-STM-SU2

Ziele:

Ziel der Vorlesung ist es den Studierenden einen Überblick und Kenntnisse über die Konzepte, Themen und Forschungsansätze der Wirtschaftsgeographie zu geben. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, diese Kenntnisse zum Verstehen und zur Diskussion verschiedener wirtschaftsgeographischer Sachverhalte und Problemstellungen anzuwenden.

Inhalt:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in ausgewählte Theorien, Konzepte, Grundbegriffe und Themen der Wirtschaftsgeographie. Dabei werden die verschiedenen – teilweise konkurrierenden – Grundperspektiven der Wirtschaftsgeographie mit ihren Unterschieden und ihren Verknüpfungen dargestellt.

Literatur:

Braun, B.; Schulz, C. (2012): Wirtschaftsgeographie. Stuttgart

2.106	<a href="#">Vorlesung: Sozialgeographie</a>	Montag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 16.12.2019) Donnerstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 19.12.2019) Ort: s. StudIP	Vorlesung	Dr. Roland Lippuner
-------	---	--	-----------	---------------------

GEO-13 // GEO-STM-SU2

Ziele:

In dieser Vorlesung können sich die Studierenden mit zentralen Ansätzen und Problemstellungen der Sozial- und Kulturgeographie vertraut machen. Sie erwerben Kenntnisse ausgewählter Forschungsergebnisse sowie grundlegender Konzepte und Arbeitsweisen (Theorien, Methoden, Modelle).

Inhalt:

Die Vorlesung behandelt Grundbegriffe der Sozial- und Kulturgeographie sowie aktuelle Ansätze und Theorien zum Verhältnis von Gesellschaft und Raum. Im Blickpunkt stehen zudem ausgewählte Forschungsfelder mit aktuellen Fragestellungen. Dazu gehören zum Beispiel Territorialität und Grenzen, Mobilität und Migration, Mikrogeographien des Alltags, Konstruktionen von Natur und Landschaft, Biopolitik und Bevölkerung oder Digitalisierung und Technik.

2.107	<a href="#">Vorlesung: Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen</a>	Dienstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 29.10.2019), Ort: <a href="#">02/E04</a>	Vorlesung	Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann
-------	--	---	-----------	------------------------------------

GEO-21

Ziele und Inhalt:

Gesellschaft–Umwelt–Beziehungen werden seit langer Zeit von Geographen thematisiert, für manchen waren (vielleicht auch: sind) sie gar DAS ‚Kernparadigma‘ der Disziplin. Anhand der Landschaftsgeschichte Mitteleuropas seit den Eiszeiten wird die zunehmend tiefgreifende Einflussnahme der Menschen auf die Umwelt dargestellt.

Darauf aufbauend werden die Geschichte und die unterschiedlichen Dimensionen des Nachhaltigkeitsbegriffes behandelt sowie Möglichkeiten nachhaltiger Landnutzung aufgezeigt, die durch den Klimawandel zunehmend erschwert werden. Nachhaltige Landnutzung ist auch infolge großer Flächeninanspruchnahme durch Siedlung und Verkehr eingeschränkt. Die daraus resultierende Flächenkonkurrenz wird ebenfalls aufgezeigt.

Weiterhin werden Fallbeispiele zu Ressourcen und Reserven energetisch und stofflich genutzter Rohstoffe diskutiert. Neben der natürlichen Verfügbarkeit der Reserven, werden die ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Aufwendungen zu deren Erschließung und Nutzung sowie die daraus resultierenden Konflikte thematisiert.

Literatur:

BORK, H.-R., H. BORK, C. DALCHOW, B. FAUST, H.-P. PIORR & TH. SCHATZ (1998):  
Landschaftsentwicklung in Mitteleuropa. - 328 S.; Gotha und Stuttgart

IPCC, 2013: Summary for Policymakers. In: Climate Change 2013: The Physical Science Basis. Contribution of Working Group I to the Fifth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change [Stocker, T.F., D. Qin, G.-K. Plattner, M. Tignor, S.K. Allen, J. Boschung, A. Nauels, Y. Xia, V. Bex and P.M. Midgley (eds.)]. Cambridge University Press, Cambridge, United Kingdom and New York, NY, USA  
<http://www.climatechange2013.org>

2.108	<a href="#">Vorlesung: Statistische Methoden in der Geographie</a>	Montag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 28.10.2019), Ort: <a href="#">02/E04</a>	Vorlesung	Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff
-------	--	---	-----------	-----------------------------------

GEO-22

Ziele:

- Statistische Verfahren in empirischen Forschungsprozessen sinnvoll und reflektiert einsetzen;
- Lage- und Streuungsparameter zur Datenreduktion nutzen und interpretieren können;
- Zusammenhangsmaße zwischen zwei Variablen kennen, verwenden und interpretieren;
- Vertrautheit mit verschiedenen Verteilungsfunktionen;
- Kenntnis der Grundbegriffe der Teststatistik (z. B. Hypothesenbildung, Signifikanzniveau, Konfidenzintervall, Fehler 1. und 2. Art, ...);
- Testverfahren für nominales, ordinales und metrisches Skalenniveau (z. B. F-Test und T-Test, Chi<sup>2</sup>-Test, ...) anwenden können;
- kritischer Umgang mit Testverfahren sowie der Interpretation der Ergebnisse u. a.

Inhalt:

Diese Veranstaltung gibt Einblicke in die Anwendungsmöglichkeiten statistischer Verfahren in der Geographie. Dazu werden grundlegende Prinzipien und Methoden der deskriptiven Statistik bis hin zu bivariaten Zusammenhangsmaßen behandelt. Aus dem Bereich der schließenden Statistik werden Verfahren vorgestellt, mit denen geprüft werden kann, ob Unterschiede und Zusammenhänge zwischen zwei Variablen bedeutsam (signifikant) sind oder ob sie zufällig zustande gekommen sind.

Die Inhalte der Vorlesung werden durch Übungsaufgaben und in mehreren parallel stattfindenden Übungen vertieft (Zeit n. V., siehe Aushänge). Letztere dienen auch der Vermittlung von Kenntnissen des Software-Programms SPSS. Bedingung für den Erwerb des Leistungsnachweises ist das Bestehen der Abschlussklausur, zu der nur jene Kandidatinnen und Kandidaten zugelassen werden, denen die erfolgreich Teilnahme an einer der begleitenden Übungen attestiert werden kann.

Literatur:

Ein Skript mit weiterführenden Literaturhinweisen wird während der ersten Sitzung ausgegeben.

2.109	<a href="#">Vorlesung: Einführung in die Geographiedidaktik</a>	Mittwoch: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 30.10.2019), Ort: <a href="#">02/E04</a>	Vorlesung	Dr. Nadine Tiggelbeck
-------	---	---	-----------	-----------------------

GEO-34-DID

Ziele und Inhalt:

In der Vorlesung werden die Grundlagen der Fachdidaktik Geographie vorgestellt:

- Einführung, Organisation
- Fachkonzepte (Länderkunde, Topographisches Lernen, Allgemeine Geographie)
- Grundlegende Aufgaben des Faches (Schlüsselprobleme, Kompetenzbereiche, Standards, Lehrpläne)
- Prinzipien des Geographieunterrichts (Unterrichtsplanung und Unterrichtseinstiege)
- Methoden des Geographieunterrichts (außerschulisches Lernen, Forschendes Lernen)
- Medien im Geographieunterricht (Karten, Neue Medien)
- Lernzielkontrolle (Leistungserfassung, Leistungsbemessung)
- (Argumentieren mit Karten)
- Einblicke in geographiedidaktische Forschung, Evaluation

6.806	<a href="#">Grundlagen Geoinformatik und GIS</a>	Dienstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 29.10.2019), Ort: <a href="#">69/125</a>	Vorlesung	Prof. Dr. rer. nat. Norbert de Lange
-------	--	---	-----------	--------------------------------------

Geographie: GEO-33

Die Vorlesung wird mit einem begleitenden Seminar verzahnt. In den ersten drei bis vier Sitzungen werden Grundbegriffe und Kerninhalte aus der Informatik erläutert (u.a. Arbeitsweise von Algorithmen, d.h. von Algorithmen in der Geoinformatik), so dass im Begleitseminar einfache Übungsbeispiele mit Java bearbeitet werden können. Anschließend werden in einem Überblick Aufbau und Grundkonzepte eines GIS vorgestellt, so dass jetzt schon im Begleitseminar in ein konkretes GIS eingeführt werden kann. Die Vorlesung thematisiert dann "Räumliche Objekte und Bezugssysteme", "Geobasisdaten und Datengewinnung", "Datenorganisation und Datenbanksysteme". Im Begleitseminar werden die Konzepte konkret umgesetzt (z.B. Zuweisung von UTM-Proj. zu einem Datenbestand, Digitalisierung von Linienobjekten unter Gauß-Krüger-Proj., Aufbau einer Relationalen Datenstruktur). Den Abschluss zur Einführung in GIS bilden räumliche Analysefunktionen. In den letzten beiden Vorlesungsstunden ist ein Überblick über Ansätze und Arbeitsweisen der Fernerkundung und Digitalen Bildverarbeitung geplant, die integrale Bestandteile der Geoinformatik darstellen. Dieses Thema wird im Begleitseminar nicht aufgegriffen.

6.812	<a href="#">Räumliche Planung und Entwicklung</a>	Donnerstag: 08:00 - 10:00, wöchentlich (ab 07.11.2019), Ort: <a href="#">50/E09</a>	Vorlesung	Prof. Dr. rer. nat. Norbert de Lange
-------	---	---	-----------	--------------------------------------

Geographie: GEO-21

Inhalt (vorläufige Gliederung)

- Kap. 1: Einführung
- Kap. 2: Zeitliche Entwicklung der Raumplanung
- Kap. 3: Raumplanung Europaebene
- Kap. 4: Raumplanung Bundesebene
- Kap. 5: Raumplanung Landesebene
- Kap. 6: Raumplanung Regionalebene
- Kap. 7: Kommunalplanung, Überblick
- Kap. 8: Bauleitplanung, Flächennutzungsplan
- Kap. 9: Diskursive Planung
- Kap.10: Umweltplanung

## (2-Fächer-)Bachelor > Methodenveranstaltungen

GEO-22, -23, -24, -33, -35

2.1081	<a href="#">Übung Statistische Methoden in der Geographie (Ü1, Hanhart)</a>	Montag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 28.10.2019), Ort: <a href="#">15/502</a>	Übung	N.N.
2.1082	<a href="#">Übung Statistische Methoden in der Geographie Ü2, Felgentreff</a>	Dienstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 29.10.2019), Ort: <a href="#">15/502</a>	Übung	Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff
2.1083	<a href="#">Übung Statistische Methoden in der Geographie (Ü3, Westholt)</a>	Dienstag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 29.10.2019), Ort: <a href="#">15/502</a>	Übung	M.A. Frank Westholt
2.1084	<a href="#">Übung Statistische Methoden in der Geographie (Ü4, Grave)</a>	Montag: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 28.10.2019), Ort: <a href="#">15/502</a>	Übung	N.N.

GEO-22

### Inhalt und Ziele:

Ausgewählte Inhalte der Vorlesung Statistische Methoden in der Geographie sollen vertieft behandelt werden. Zudem werden Kenntnisse und Fähigkeiten in der Arbeit mit dem Statistik-Programmpaket SPSS vermittelt.

### Voraussetzungen:

Teilnahme an der Vorlesung Statistische Methoden in der Geographie Die erfolgreiche Teilnahme an einer der vier Übungen ist Bedingung für die Zulassung zur Klausur in der Veranstaltung ‚Statistische Methoden in der Geographie‘. Notwendig hierfür sind die regelmäßige Anwesenheit, die aktive Mitarbeit und die erfolgreiche Bearbeitung kleinerer Aufgaben, die von der Übungsleitung bestätigt werden muss.

Literatur: Das Skript zur Vorlesung nennt entsprechende Titel und Internetressourcen.

2.140	<a href="#">Methodenseminar: Methoden der empirischen Sozialforschung</a>	Termine am Mittwoch. 30.10.19 12:00 - 14:00, Donnerstag. 14.11.19, Donnerstag. 05.12.19, Donnerstag. 23.01.20 12:00 - 20:00	Seminar	Dr. Thomas Neise
-------	---	--	---------	------------------

GEO-33

Ziele:

- Entwicklung von wissenschaftlichen Fragestellungen
- Vertiefung von quantitativen Methoden der Humangeographie
- Beschaffung, Analyse und Aufbereitung von Sekundärdaten

Inhalt:

Globalisierungsprozesse führen zu räumlich ungleich verteilten sozioökonomischen Prozessen (z.B. Handelsströme, Migrationsmuster und CO2-Emissionen). Diese Ungleichheiten werden auf unterschiedlichen geographischen Ebenen ersichtlich: zwischen dem Globalen Norden und Süden, zwischen Ländern sowie innerhalb von Ländern. In diesem Seminar werden zunächst theoretische Grundlagen zu räumlichen Strukturen und Dynamiken gelegt und verschiedene empirische Methoden der Humangeographie vertiefend vorgestellt und diskutiert. Danach werden Sekundärdaten zu ausgewählten Themen- und Raumbeispielen von ungleichen Globalisierungsprozessen analysiert und interpretiert. Die Ergebnisse der Auswertung werden anschließend in einem Bericht zusammengefasst und präsentiert.

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Voraussetzungen: Kenntnisse von deskriptiver Statistik, kartografische Darstellungsmethoden

6.800	<a href="#">Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung</a>	Montag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 28.10.2019), Ort: <a href="#">69/118</a>	Vorlesung	Prof. Dr. Björn Waske
-------	---	---	-----------	-----------------------

Geographie: MBGA, GEO-33, GEO-WSG B

Die Vorlesung befasst sich mit wesentlichen Methoden und Verarbeitungsschritten zur digitalen Prozessierung von Fernerkundungsdaten. Dies umfasst die Grundlagen der geometrischen und radiometrischen Vorverarbeitung sowie Filterverfahren im Orts- und Frequenzbereich. Außerdem werden Verfahren zur multispektralen Transformation von Bilddaten (Band Ratios, Indices, Hauptkomponententransformation, Tasseled Cap Transformation, Spektrale Entmischung) und verschiedene Verfahren zur Bildklassifikation (unüberwacht, überwacht, hybrid) vorgestellt.

6.828	<a href="#">Praxis Geoinformatik und GIS I</a>	Dienstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 29.10.2019), <i>Seminar</i> , Ort: <a href="#">69/E24</a>	Seminar	Prof. Dr. rer. nat. Norbert de Lange
6.830	<a href="#">Praxis Geoinformatik und GIS I</a>	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Seminar	Prof. Dr. rer. nat. Norbert de Lange
6.832	<a href="#">Praxis Geoinformatik und GIS I</a>	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Seminar	Prof. Dr. rer. nat. Norbert de Lange

Geographie: GEO-33

Das Seminar folgt inhaltlich der Vorlesung "Grundlagen der Geoinformatik und GIS". In den ersten zwei bis drei Sitzungen soll anhand einfacher Programmieraufgaben in die Geoinformatik eingeführt werden (u.a. Arbeitsweise von Algorithmen aus der Geoinformatik mit Java). Anhand der Software ArcGIS werden Grundlagen der Geoinformatik erarbeitet: Aufbau und Grundkonzepte eines Geoinformationssystems, Datenformate und Datenaustausch, räumliche Bezugssysteme und Projektionen, Digitalisieren und Editieren, Topologie, Relationale Datenbank im GIS, Räumliche Analysen.

Zu bearbeiten sind mehrere Seminaraufgaben.



## (2-Fächer-)Bachelor > Kleine Exkursionen

GEO-11, -25, -35

2.1812	<a href="#">Tagesexkursion: Hannover, Kultusministerium (23.10.2019)</a>	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Exkursion	Hon. Prof. Dr. phil. Fritz-Gerd Mittelstädt
--------	--	---	-----------	---

GEO-11, GEO-25, GEO-35, NF Studierende mit Fach Geographie

### Programm:

Empfang im Niedersächsischen Kultusministerium von 12.00 Uhr bis 13.30 Uhr

Der thematische Schwerpunkt dieses Besuches ist die Entwicklung von Kerncurricula im Hinblick auf die unterschiedlichen Einflussfaktoren. Neben allgemeinen Rahmenbedingungen soll diskutiert werden, in welchem Umfang fachwissenschaftliche (geographische) Forschungsergebnisse und didaktische (geographiedidaktische) Konzepte in den Kerncurricula für den gymnasialen Erdkundeunterricht in Niedersachsen aufgenommen werden. Außerdem soll erläutert werden, welche weiteren Prozesse zur Implementierung neuer Kerncurricula erforderlich sind.

Nach dem derzeitigen Planungsstand gehen der Diskussion ein Gespräch mit dem Niedersächsischen Kultusminister und ein Fachreferat voraus.

### Hinfahrt:

Osnabrück Hbf. ab 09.16 Uhr (RE 60)

in Melle um 09.28 Uhr Zustieg Mittelstädt

an Hannover Hbf. 10.50 Uhr

Die Rückreise kann individuell erfolgen.

Mögliche Verbindung wären:

Hannover Hbf. ab 15.09 Uhr oder 17.09 Uhr (RE 60)

an Osnabrück Hbf. 16.41 Uhr oder 18.41 Uhr

2.1813	<a href="#">3-Tages-Exkursion nach Berlin (06.11. - 08.11.2019)</a>	06.11. - 08.11.2019	Exkursion	Hon. Prof. Dr. phil. Fritz-Gerd Mittel- städt
--------	---	---------------------	-----------	---

GEO-11, GEO-25, GEO-35, GEO-WSG C

Mittwoch, d. 06.11.2019

Gang bzw. Fahrt zur Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund (Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung), In den Ministergärten 10, 10117 Berlin  
Vorstellung der Landesvertretung und anschließend Expertengespräch zu den Themen Europapolitik aus niedersächsischer Perspektive, Entwicklung ländlicher Räume in Niedersachsen

Donnerstag, d. 07.11.2019

Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, Expertengespräch zu Themen Europapolitik, dt.-frz. Beziehungen, Brexit

Halbtagesexkursion durch Berlin-Mitte mit folgenden modularen Verankerungen:

Raummodul: Deutschland in Europa  
Fachmodul: Bedeutungswandel von Räumen  
Raumkonzept: Der Raum als System von Lagebeziehungen

möglicher Verlauf der Fußexkursion (in Abhängigkeit vom Zeitplan und von der Witterung):

Hbf. - Schweizer Botschaft – Bundeskanzleramt – Reichstag/Deutscher Bundestag – Brandenburger Tor – Unter den Linden – Friedrichstraße – Gendarmenmarkt – Französische Straße – Forum Fridericianum (Hedwigskathedrale, sog. Kommode, Humboldt-Universität, Staatsoper, Zeughaus), Kronprinzenpalais/Kommandantur – Friedrichwerdersche Kirche – Auswärtiges Amt – Bauakademie – Schloss – Berliner Dom – Museumsinsel – Hackescher Markt – Alexanderplatz – ggfs. noch: Rotes Rathaus – Nikolaiviertel - Ruine der Klosterkirche – Parochialkirche - alte Stadtmauer

Freitag, d. 08.11.2019

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen  
Expertengespräch zum Thema Stadtentwicklung / Stadtplanung Hauptstadt Berlin-Mitte  
evtl. Fahrt zur Gedenkstätte Berliner Mauer an der Bernauer Straße

2.198	<a href="#">Tagesexkursion: Geologie des Osnabrücker Berglands</a>	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Exkursion	Fabian Müller, M. Sc.
-------	--	---	-----------	-----------------------

GEO-11, GEO-25, GEO-35, GEO-MEd B, MBGA B

Einführung in die Geologie des Osnabrücker Berglandes

Bitte denken Sie an wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk und Verpflegung.

## (2-Fächer-)Bachelor > Kleine Studienprojekte

GEO-31, -35

2.180	<a href="#">Kleines Studienprojekt: Dresden - Beobachtungen (in) einer polarisierten Stadt</a> (03. - 07.12.2019 Feldforschung in Dresden)	Montag: 10:00 - 14:00, wöchentlich (ab 28.10.2019), Ort: <a href="#">02/109</a>	Studienprojekt	Prof. Dr. phil. Andreas Pott
-------	---	---	----------------	------------------------------

GEO-31

Geländetage in Dresden:

Anfahrt mit DB oder Bus am 3.12.2019, vier Übernachtungen, Rückfahrt am 7.12.2019

Ziele:

Das Studienprojekt dient dem Kennenlernen und der Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, die für die Humangeographie von besonderem Interesse sind. Dazu gehören das (teilnehmende) Beobachten, das Zählen, Kartieren, Erheben und Sammeln von diversen Feld-Dokumenten ebenso wie die Recherche einschlägiger Literatur, das Führen von Interviews, die Auswertung der erhobenen Daten, die Präsentation der Ergebnisse sowie die kritische Reflexion des eigenen Vorgehens. Das Erlangen von Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz ist integraler Bestandteil des Studienprojekts.

Inhalt:

Thematisch ist das humangeographische Studienprojekt an der Schnittfläche von sozialgeographischer Stadtforschung, Migrations- und Diversitätsforschung und Neuer Kulturgeographie angesiedelt: Gemeinsam wollen wir die Lücke vermessen, die zwischen den (bürgerlichen) Initiativen Weltoffenes Dresden und Erklärung der Vielen, anti-migrantischen und neu-rechten Bewegungen, den Einschränkungen der Dresdner Kulturpolitik vor und nach der Kommunalwahl und der sächsischen Landtagswahl im Mai bzw. September 2019 sowie der alltäglichen Realität einer sozial und räumlich vielfach polarisierten Stadt besteht.

Im Mittelpunkt des Studienprojekts steht die humangeographische Feldforschung. Es werden eigene Fragestellungen und Forschungsdesigns entwickelt und exemplarisch verschiedene empirische Erhebungsmethoden angewendet und erprobt.

Voraussetzungen für den erfolgreichen Scheinerwerb sind die aktive Teilnahme an den Seminarterminen und an den Feldtagen vor Ort in Dresden sowie die Erhebung und Aufbereitung empirischer Daten.

Literatur zur Vorbereitung – zu lesen bis zur ersten Sitzung am 28.10.2019 (s. Stud.IP):

Jäckle, Sebastian & Pascal D. König (2017) The dark side of the German 'welcome culture': investigating the causes behind attacks on refugees in 2015, *West European Politics*, 40:2, 223-251.

Rehberg, Karl-Siegbert (2016): Dresden-Szenen. Eine einleitende Situationsbeschreibung. In: Rehberg, Karl-Siegbert, et al. (Hrsg.): PEGIDA – Rechtspopulismus zwischen Fremdenangst und „Wende“-Enttäuschung, Bielefeld: transcript, 15-50.

Finanzierung:

Die Universität Osnabrück bezuschusst das Studienprojekt durch Übernahme eines Teils der durch die Reise auftretenden Unkosten. Die finanzielle Eigenbeteiligung der Studierenden liegt bei etwa 50% der Gesamtkosten (ohne Tagesverpflegung). Geplant sind vier Übernachtungen in Gruppenzimmern (Jugendherberge oder Hostel, drei bis acht Personen pro Zimmer) und vier Frühstücke, für die weitere Verpflegung sorgen die Studierenden selbst. Hin- und Rückreise (mit DB, Fernbus, Mitfahrgelegenheit o.Ä.) organisieren die Studierenden selbst. Details der Reise- und Kostenplanung werden in der ersten Sitzung am 28.10.2019 vorgestellt; am 28.10.2019 erfolgt auch die verbindliche Anmeldung.

## (2-Fächer-)Bachelor > Mittelseminare

GEO-32, -35

2.130	<a href="#">Mittelseminar: Aktuelle Ansätze der Wirtschaftsgeographie und ihre Relevanz in der Regionalpolitik und Wirtschaftsförderung</a>	Dienstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 29.10.2019), Ort: <a href="#">02/108</a>	Seminar	M. Sc. Philip Müller
-------	---	---	---------	----------------------

GEO-32, GEO-35

### Ziele:

Ziel der Veranstaltung ist es, einen vertieften Einblick in aktuelle Forschungsansätze der Wirtschaftsgeographie und ihre Relevanz in der Regionalpolitik und Wirtschaftsförderung zu bekommen.

### Inhalt:

Der Inhalte des Seminars umfasst vier aktuelle Forschungsansätze der Wirtschaftsgeographie: den relationalen Ansatz, den evolutionären Ansatz, den kulturellen Ansatz und den umweltorientierten Ansatz. Die Ansätze werden anhand aktueller Themen, wie etwa Cluster, kreative Talente in Städten und regionaler Nachhaltigkeitstransformationen verdeutlicht, kritisch gegenübergestellt und miteinander verglichen. Zudem wird ihre Relevanz in der Regionalpolitik und Wirtschaftsförderung analysiert. Damit wird eine Brücke zwischen theoretischen Ansätzen und ihrer Anwendung in der Praxis geschlagen. Das Seminar setzt Vorkenntnisse aus der Vorlesung der Wirtschaftsgeographie voraus. Die erfolgreiche Teilnahme umfasst die Übernahme eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, regelmäßige Anwesenheit sowie eine aktive Diskussionsteilnahme.

### Literatur:

- Bathelt, H.; Glückler, J. (2002): Wirtschaftsgeographie in relationaler Perspektive: das Argument der zweiten Transition. Geographische Zeitschrift, 90(1),20-39.
- Boeckler, M.; Berndt, C. (2005): Kulturelle Geographien der Ökonomie. Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, 49(2), 67-80.
- Braun, B.; Schulz, C.,; Soyez, D. (2003:). Konzepte und Leitthemen einer ökologischen Modernisierung der Wirtschaftsgeographie. Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, 47(1), 231-248.
- Schamp, E. W. (2012): Evolutionäre Wirtschaftsgeographie. Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, 56(1-2), 121-128.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

2.131	<a href="#">Mittelseminar: Vertiefung Stadtgeographie</a>	Montag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 28.10.2019), Ort: <a href="#">02/108</a>	Seminar	Dr. Roland Lippuner
-------	---	---	---------	---------------------

GEO-32, GEO-35

Ziele:

Ziel des Seminars ist die vertiefte Auseinandersetzung mit dem theoretischen Vokabular und empirischen Fragestellungen der geographischen Stadtforschung. Die Studierenden lernen zentrale Konzepte kennen und können aktuelle Problemstellungen identifizieren. Sie sind in der Lage, diese an konkreten Fallbeispielen sowohl kritisch als auch lösungsorientiert zu diskutieren.

Inhalt:

In diesem Seminar werden aktuelle Ansätze (Perspektiven) und Problemstellungen der geographischen Stadtforschung behandelt. Wir untersuchen zum Beispiel, welche Prozesse zu bestimmten sozial-räumlichen Anordnungen führen und wie diese sozial-räumlichen Strukturen das Leben der Menschen (mit-)bestimmen. Dabei fragen wir auch nach der symbolischen Dimension von räumlichen Disparitäten. Von Interesse ist aber auch, welches Lebensumfeld die Stadt z. B. im suburbanen Raum am Stadtrand und im städtischen Umland bietet. Weitere Themen können unter anderem die funktionale Gliederung der (In-)Städte, die urbane Kultur und die Eigenlogik der Städte, die neoliberale Stadt(entwicklung) und die urbane Governance, Kontrolle und Überwachung im öffentlichen Raum, die Stadtnatur oder urbane Infrastruktur und Digitalisierung (Smart City) sein.

2.132	<a href="#">Mittelseminar: Resilienzkonzepte in der (Wirtschafts-)Geographie</a>	Termine am Mittwoch. 30.10.19 14:00 - 16:00, Freitag. 15.11.19 10:00 - 18:00, Freitag. 06.12.19, Freitag. 24.01.20 12:00 - 20:00	Seminar	Dr. Thomas Neise
-------	--	--	---------	------------------

GEO-32, GEO-35

Ziele:

- Kenntnisse weiterführender Theorien und Konzepte und Anwendung auf konkrete Fallbeispiele
- Vertiefung in Literaturrecherche und Präsentationstechniken
- Eigenständige Konzeption von Lerneinheiten und Moderation eines eigenen Themenblocks
- Problemorientierte Bearbeitung eines eigenständigen Themas

Inhalt:

Wirtschaftskrisen, wirtschaftliche Schäden durch Naturkatastrophen oder die Entwicklung von regionalen Innovationssystemen, Konzepte zur Resilienz (Widerstandsfähigkeit) werden zunehmend in wirtschaftsgeographische Themen integriert. Das Seminar beschäftigt sich mit dieser weitreichenden Thematisierung, wie Regionen und deren Akteure verwundbar sind und wie sie widerstandsfähiger gegenüber Schocks werden können. Dabei werden unterschiedliche Raumbeispiele aus dem Globalen Norden und Südens behandelt. Zudem soll kritisch reflektiert, inwieweit die Resilienzforschung neue Erkenntnisse für typische wirtschaftsgeographische Fragestellungen leisten kann.

Wir werden Anwendungen von Resilienzkonzepten mit Bezug auf die Themen (1) Regionalentwicklung, Innovationen und Wertschöpfungsketten, (2) Naturkatastrophen und Klimawandel, (3) Stadtentwicklung und (4) ländliche Entwicklung behandeln.

Das Seminar setzt Vorkenntnisse aus der Vorlesung der Wirtschaftsgeographie voraus. Die erfolgreiche Teilnahme umfasst die Übernahme eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, regelmäßige Anwesenheit sowie eine aktive Diskussionsteilnahme.

2.133	<a href="#">Mittelseminar: Physische Geographie: Wie Sand am Meer ? Ein Rohstoff, der in schier unendlichen Mengen auf der Erde vorkommt, wird knapp?</a>	Verbindliche Vorbesprechung: 28.10.2019 Block-VA: 17. - 19.01.2020	Seminar	Dr. Klaus Bosbach
-------	---	---	---------	-------------------

GEO-32, GEO-35

Ziele und Inhalt:

Im Seminar befassen sich die TN mit Fragen nach der Herkunft von Sand, seinem Transport, den Vorkommen und der Nutzung dieses scheinbar unerschöpflichen Rohstoffes. Dabei ist die Verknüpfung von Aspekten der Physischen Geographie mit solchen aus der Humangeographie ausdrücklich erwünscht.

Es wird erwartet, dass sich die TN kurzfristig in das komplexe Thema einarbeiten und im Rahmen des Blockseminars in kleinen Teams in Teilaspekte der Problematik vertiefen.

Bis zur VERBINDLICHEN Vorbesprechung kennen die Interessent\*innen die Inhalte folgender Beiträge:

<https://www.youtube.com/watch?v=2Ey-Z2zXiUg>

<https://www.youtube.com/watch?v=DI2Y8vmh108>

Die VERBINDLICHE Vorbesprechung findet statt am 28.10.2019, 18 - 20 Uhr, Raum 15/115. In der Vorbesprechung werden auch die genauen Zeiten für den Block im Januar besprochen.

## (2-Fächer-)Bachelor > Veranstaltungen zur Geographiedidaktik

GEO-34-DID

2.151	<a href="#">Didaktikseminar: Medien im Geographieunterricht</a>	Termine am Donnerstag. 14.11.19 18:00 - 20:00, Samstag. 07.12.19, Samstag. 14.12.19, Samstag. 18.01.20 09:00 - 16:00, Ort: <a href="#">02/E03</a> , <a href="#">02/108</a>	Seminar	Tobias Fabriczek
-------	---	---	---------	------------------

GEO-34-DID

### Ziele:

Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen der (geographischen) Medien im Unterricht und setzen sich kritisch und praxisbezogen mit den verschiedenen Medien auseinander. Sie lernen zudem das Erstellen und Korrigieren von Klassenarbeiten / Klausuren sowie Grundtechniken - wie beispielsweise die didaktische Reduktion - hierzu.

### Inhalt:

Das Seminar bietet einen Überblick über den Medieneinsatz im Erdkundeunterricht. Im Fokus der Veranstaltung sollen nicht nur neue (geographische) Medien wie Whiteboard, GPS und geocaching, etc. stehen, sondern auch klassische Medien wie die Tafel sollen berücksichtigt werden. Außerdem steht das Erstellen und Korrigieren von Klassenarbeiten im Fokus, obwohl es sich hierbei nicht um ein Medium des Erdkundeunterrichts handelt.

Ziel des Seminars ist es, dass die TeilnehmerInnen einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen der (geographischen) Medien im Unterricht erhalten und sich kritisch und praxisbezogen mit den verschiedenen Medien auseinandersetzen. Zudem soll die Fähigkeit des Erstellens und Korrigierens von Klassenarbeiten im Fach Erdkunde geschult werden. Für die theoretische Auseinandersetzung gibt es Texte im StudIP, die als Pflichtlektüre dienen. In den einzelnen Blockseminarsitzungen sollen jeweils mehrere Medien durch eine Gruppe an Studierenden vorgestellt und Einsatzorte sowie -möglichkeiten im Plenum erörtert und diskutiert werden. Idealerweise können die Medien auch direkt ausprobiert werden. Alle SeminarteilnehmerInnen sind durch das Lesen der angegebenen Texte für die jeweilige Sitzung vorbereitet. Die Referenten erstellen zu den einzelnen Sitzungen Klausuren, in denen sie die Textkenntnisse der anderen Seminarteilnehmer abprüfen. Diese (kurzen) Klausuren dienen auch als Bewertungsgrundlage. Die Benotung der Leistungen erfolgt durch die Gestaltung der jeweiligen Stunde und die Gestaltung sowie Durchführung und Korrektur einer Klassenarbeit / Klausur. Eine aktive Teilnahme am Seminar wird erwartet.

### Literatur:

Die erforderliche Literatur wird online als Reader ausgegeben.



2.154	<a href="#">Didaktikseminar: Der geographische Unterrichtseinstieg</a>	Montag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 28.10.2019), Ort: <a href="#">02/108</a>	Seminar	Carsten Alexander Henke
-------	--	---	---------	-------------------------

GEO-34-DID (3 LP)

Ziele und Inhalt:

„[...] und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...“ (Hermann Hesse) – dieses Seminar soll den Studierenden einen Überblick über geeignete und weniger geeignete Stundeneinstiege in eine Erdkundestunde liefern. Es ist inhaltlich und thematisch eng mit dem Seminar „Planung von Erdkunde-Unterricht“ verzahnt und präzisiert die methodische und didaktische Phase des Stundenbeginns.

Der Unterrichtseinstieg hat im Normalfall den Zweck, die Schüler zur Auseinandersetzung mit einem neuen Lerninhalt zu führen und zur Mitarbeit bzw. Mitdenken anzuregen. Nach Unruh und Petersen („Guter Unterricht“, 2006) „legt der Lehrer in den ersten Minuten den Grundstein für den Verlauf der Stunde“. Unterrichtseinstiege erfüllen also per definitionem didaktische Zwecke, die „wirkungsvoll“ sein sollen. Wirkungsvoll ist ein Unterrichtseinstieg dann, wenn dieser durch Anwendung verschiedener Methoden didaktische Kriterien erfüllt und der jeweils angestrebten Zielsetzung entspricht.

Folgende Fragestellungen bzw. Themen werden uns dabei beschäftigen:

- Phasierung von Unterricht – jede Phase hat ihren Sinn
- „Eine gelungene Stunde plant man vom Anfang her – oder?“
- Funktion und Zweck von Unterrichtseinstiegen
- Aufbau und Teilfunktionen eines Unterrichtseinstieges
- Der Unterrichtseinstieg als Orientierungsrahmen
- Kennen lernen verschiedener funktionaler Unterrichtseinstiege
- Jeder Einstieg hat seine Vor- und Nachteile – didaktische Reduktion und inhaltliche Abwägung
- „Neugierde versus Informationsgehalt“ – auf die Mischung kommt es an!
- Intrinsische und extrinsische Motivation von Schülern

Am Ende des Seminars sollen die Studierenden durch Vorträge, Referate und Übungen einen „Methodenbaukasten“ als didaktisches Repertoire zur Verfügung haben, aus dem sie bei der weiteren Planung ihres Unterrichts im Referendariat oder später als Lehrer/Lehrerin schöpfen können.

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben

Leistungsnachweis:

Entweder durch Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit

## (2-Fächer-)Bachelor > Angewandte Seminare

GEO-35

2.120	<a href="#">Angewandtes Seminar: Wirtschaftsförderung in der Praxis</a>	Freitag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 01.11.2019), Ort: <a href="#">02/E03</a>	Seminar	Tobias Schmidt
-------	---	--	---------	----------------

GEO-35, GEO-WSG D

### Ziele:

In dem Seminar wird die Wirtschaftsförderungslandschaft in Deutschland anhand von Praxisbeispielen vorgestellt (z.B. Strukturen, Aufgaben, Tätigkeiten, Projekte, Herausforderungen, kritische Reflektion).

### Inhalt:

Wirtschaftsförderung als „freiwillige kommunale Pflichtaufgabe“ hat in den letzten Jahren erheblich an Stellenwert innerhalb des kommunalen Dienstleistungsportfolios gewonnen. Dies zeigt sich nicht zuletzt daran, dass immer mehr Kommunen und Regionen eigenständige Wirtschaftsförderungseinrichtungen in unterschiedlichsten Organisationsformen betreiben. Inzwischen stellt die Wirtschaftsförderung einen der wichtigsten Arbeitsbereiche für Geographen dar, für den ein breites Tätigkeitsspektrum charakteristisch ist. Zu den klassischen Aufgabengebieten der Wirtschaftsförderung gehören u.a. Gewerbeflächenentwicklung, Förderung von Existenzgründungen (Start-Ups), Standortmarketing, Fördermittelmanagement und Vernetzung von Unternehmen. Daneben finden auch zeitaktuelle Themen Eingang in die Arbeit der Wirtschaftsförderung (z.B. Demografischer Wandel, Fachkräftemanagement, Industrie 4.0 / Digitalisierung), die oft in Form von eigenständigen Projekten bearbeitet werden. Mit zunehmendem Wandel zur Wissensökonomie betätigt sich die Wirtschaftsförderung zudem darin, den Wissens- und Technologietransfer von Hochschulen und Forschungseinrichtungen zu den Unternehmen der Region zu unterstützen. Anhand von verschiedenen Beispielen und aktuellen Herausforderungen sollen die vielfältigen Aufgabengebiete und Tätigkeitsbereiche der Wirtschaftsförderung beleuchtet und die gängige Praxis kritisch reflektiert werden.

### Literatur:

Böhle, M. (2017): Methoden, Netzwerke und Steuerung der Wirtschaftsförderung. Grundlagen für die Praxis. In: Göbel, A. (Hg.): Wirtschaftsförderung in Lehre und Praxis (3. Band). Wiesbaden: Springer Gabler, 151 S.

Weitere Titel werden ggf. zu Beginn des Seminars mitgeteilt.

2.121	<a href="#">Angewandtes Seminar: Verkehrsangebote für die kombinierte Nutzung von Verkehrsmitteln</a>	Dienstag: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 29.10.2019), Ort: <a href="#">02/E03</a> und Block-VA	Seminar	Dipl.-Geogr. Gerd Stolle
-------	---	--	---------	--------------------------

GEO-35, GEO-WSG D

#### Inhalt und Ziele:

In der Debatte über geeignete Maßnahmen, mit denen Klimaschutzziele erreicht werden können, nimmt die Verlagerung von Verkehrsleistungen hin zu Verkehrsmitteln des Umweltverbundes einen großen Raum ein. In diesem Zusammenhang nehmen Politiker, Planer und Verkehrsanbieter auch die Entwicklung des multimodalen und intermodalen Personenverkehrs in den Blick. Klassische Verkehrsangebote wie die Verknüpfung von Bus und Bahn, P&R und B&R gepaart mit neuen technischen Zugangssystemen oder die Verknüpfung konventioneller und neuer Mobilitätsformen wie die Anbindung autonomer Fahrzeuge an ÖPNV-Systeme werden erforscht, gefördert und neu konzipiert. Worauf gründet sich diese Schwerpunktsetzung in der Verkehrspolitik und Verkehrsplanung? Liefern Schadstoffbilanzen oder aktuelle Mobilitätsstudien Anhaltspunkte dafür, dass die Verknüpfung von Verkehrsträgern ein wichtiger Baustein für einen umweltfreundlichen Verkehr ist oder zukünftig sein kann? Sind intermodale Verkehrsangebote für urbane und ländliche Räume in gleichem Maße umsetzbar und zielführend? Können technische Lösungen tatsächlich zum Erfolg intermodaler Verkehrsangebote beitragen? Und: Wer bietet die Verkehrsleistung an? Wer finanziert sie?

Dieses angewandte Seminar soll Sie an Themen- und Aufgabenstellungen heranzuführen, die mit der Gestaltung öffentlicher Verkehrsangebote verbunden sind. Dabei liegt der Fokus der Veranstaltung auf Verkehrsangeboten für die kombinierte Nutzung verschiedener Verkehrsmittel. Gemeinsam sollen Strategien, Konzepte, Planungen und Maßnahmen zur Gestaltung multimodaler bzw. intermodaler Verkehrsangebote reflektiert und die Interessenlagen unterschiedlicher Akteure beleuchtet werden. Zudem sind die Seminarteilnehmer aufgefordert, eigene Ideen zur Gestaltung von Verkehrsangeboten mitzubringen.

Insgesamt wird das Programm gestaltet in einem Mix aus Vorlesungseinheiten, Referaten, Workshops und Rollenspielen. Des Weiteren sind Gastvorträge von Referenten aus Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen bzw. Gespräche mit Experten vorgesehen.

#### Leistungsnachweise

Leistungsnachweise sind durch Referate, Glossarbeiträge und das Erstellen von Konzeptskizzen zu erbringen.

## (2-Fächer-)Bachelor > Sonstige Veranstaltungen

2.178	<a href="#">Tipps und Hinweise zur Bachelor-Arbeit</a>	Mittwoch. 06.11.19 16:00 - 18:00, Ort: <a href="#">02/110</a>	Seminar	AR Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök. Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff
-------	--	---	---------	--

Bachelor-Studierende

HINWEIS zur Veranstaltung:

Wenn Sie sich zu dieser Veranstaltung anmelden, kommen Sie bitte auch zum Termin. Sollten Sie zwischenzeitlich an der Teilnahme verhindert sein, tragen Sie sich bitte unbedingt aus StudIP wieder aus!

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die in absehbare Zeit eine Bachelor-Arbeit anmelden wollen.

Im ersten Teil werden grundlegende Hinweise zur Themenfindung, zur Quellenrecherche sowie zu Zielen und zur Struktur Ihrer ersten Examensarbeit gegeben. Daraus abzuleiten wäre als Synopse ein Exposé, also eine Kurzfassung zur Bachelorarbeit. Auch hierzu geben wir Hinweise. Mit einem überzeugenden Exposé gewinnen Sie leichter eine(n) Betreuer(in) für Ihr Vorhaben!

Die Veranstaltung ist offen für Ihre Fragen, die entweder schon jetzt im Zusammenhang mit ihrer Bachelorarbeit bestehen oder aber erst im Verlauf der Veranstaltung aufkommen.

2.179	<a href="#">Forschungskolloquium Boden, Gewässer, Altlasten / Osnabrücker Geographisches Kolloquium (Termine s. Ankündigung/Aushang)</a>	Mittwoch: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 30.10.2019), Ort: <a href="#">02/E04</a> Termine am Mittwoch. 16.10.19, Mittwoch. 23.10.19 18:00 - 20:00, Ort: <a href="#">02/E04</a>	Colloquium	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
-------	--	---	------------	---------------------------------------

MBGA / GEO-11

Die Termine werden durch Ankündigung/Aushang bekannt gegeben. Eine Anmeldung in StudIP ist nur erforderlich für Studierende im 3. Semester MBGA. Alle anderen interessierten Studierende können ohne Anmeldung an den jeweiligen Gastvorträgen teilnehmen.

## Master Lehramt an Gymnasien > Mittelseminare

GEO-32

2.130	<a href="#">Mittelseminar: Aktuelle Ansätze der Wirtschaftsgeographie und ihre Relevanz in der Regionalpolitik und Wirtschaftsförderung</a>	Dienstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 29.10.2019), Ort: <a href="#">02/108</a>	Seminar	M. Sc. Philip Müller
-------	---	---	---------	----------------------

GEO-32, GEO-35

### Ziele:

Ziel der Veranstaltung ist es, einen vertieften Einblick in aktuelle Forschungsansätze der Wirtschaftsgeographie und ihre Relevanz in der Regionalpolitik und Wirtschaftsförderung zu bekommen.

### Inhalt:

Der Inhalte des Seminars umfasst vier aktuelle Forschungsansätze der Wirtschaftsgeographie: den relationalen Ansatz, den evolutionären Ansatz, den kulturellen Ansatz und den umweltorientierten Ansatz. Die Ansätze werden anhand aktueller Themen, wie etwa Cluster, kreative Talente in Städten und regionaler Nachhaltigkeitstransformationen verdeutlicht, kritisch gegenübergestellt und miteinander verglichen. Zudem wird ihre Relevanz in der Regionalpolitik und Wirtschaftsförderung analysiert. Damit wird eine Brücke zwischen theoretischen Ansätzen und ihrer Anwendung in der Praxis geschlagen. Das Seminar setzt Vorkenntnisse aus der Vorlesung der Wirtschaftsgeographie voraus. Die erfolgreiche Teilnahme umfasst die Übernahme eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, regelmäßige Anwesenheit sowie eine aktive Diskussionsteilnahme.

### Literatur:

- Bathelt, H.; Glückler, J. (2002): Wirtschaftsgeographie in relationaler Perspektive: das Argument der zweiten Transition. Geographische Zeitschrift, 90(1),20-39.
- Boeckler, M.; Berndt, C. (2005): Kulturelle Geographien der Ökonomie. Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, 49(2), 67-80.
- Braun, B.; Schulz, C.,; Soyez, D. (2003):. Konzepte und Leitthemen einer ökologischen Modernisierung der Wirtschaftsgeographie. Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, 47(1), 231-248.
- Schamp, E. W. (2012): Evolutionäre Wirtschaftsgeographie. Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, 56(1-2), 121-128.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

2.131	<a href="#">Mittelseminar: Vertiefung Stadtgeographie</a>	Montag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 28.10.2019), Ort: <a href="#">02/108</a>	Seminar	Dr. Roland Lippuner
-------	---	---	---------	---------------------

GEO-32, GEO-35

Ziele:

Ziel des Seminars ist die vertiefte Auseinandersetzung mit dem theoretischen Vokabular und empirischen Fragestellungen der geographischen Stadtforschung. Die Studierenden lernen zentrale Konzepte kennen und können aktuelle Problemstellungen identifizieren. Sie sind in der Lage, diese an konkreten Fallbeispielen sowohl kritisch als auch lösungsorientiert zu diskutieren.

Inhalt:

In diesem Seminar werden aktuelle Ansätze (Perspektiven) und Problemstellungen der geographischen Stadtforschung behandelt. Wir untersuchen zum Beispiel, welche Prozesse zu bestimmten sozial-räumlichen Anordnungen führen und wie diese sozial-räumlichen Strukturen das Leben der Menschen (mit-)bestimmen. Dabei fragen wir auch nach der symbolischen Dimension von räumlichen Disparitäten. Von Interesse ist aber auch, welches Lebensumfeld die Stadt z. B. im suburbanen Raum am Stadtrand und im städtischen Umland bietet. Weitere Themen können unter anderem die funktionale Gliederung der (In-)Städte, die urbane Kultur und die Eigenlogik der Städte, die neoliberale Stadt(entwicklung) und die urbane Governance, Kontrolle und Überwachung im öffentlichen Raum, die Stadtnatur oder urbane Infrastruktur und Digitalisierung (Smart City) sein.

2.132	<a href="#">Mittelseminar: Resilienzkonzepte in der (Wirtschafts-)Geographie</a>	Termine am Mittwoch. 30.10.19 14:00 - 16:00, Freitag. 15.11.19 10:00 - 18:00, Freitag. 06.12.19, Freitag. 24.01.20 12:00 - 20:00	Seminar	Dr. Thomas Neise
-------	--	--	---------	------------------

GEO-32, GEO-35

Ziele:

- Kenntnisse weiterführender Theorien und Konzepte und Anwendung auf konkrete Fallbeispiele
- Vertiefung in Literaturrecherche und Präsentationstechniken
- Eigenständige Konzeption von Lerneinheiten und Moderation eines eigenen Themenblocks
- Problemorientierte Bearbeitung eines eigenständigen Themas

Inhalt:

Wirtschaftskrisen, wirtschaftliche Schäden durch Naturkatastrophen oder die Entwicklung von regionalen Innovationssystemen, Konzepte zur Resilienz (Widerstandsfähigkeit) werden zunehmend in wirtschaftsgeographische Themen integriert. Das Seminar beschäftigt sich mit dieser weitreichenden Thematisierung, wie Regionen und deren Akteure verwundbar sind und wie sie widerstandsfähiger gegenüber Schocks werden können. Dabei werden unterschiedliche Raumbeispiele aus dem Globalen Norden und Südens behandelt. Zudem soll kritisch reflektiert, inwieweit die Resilienzforschung neue Erkenntnisse für typische wirtschaftsgeographische Fragestellungen leisten kann.

Wir werden Anwendungen von Resilienzkonzepten mit Bezug auf die Themen (1) Regionalentwicklung, Innovationen und Wertschöpfungsketten, (2) Naturkatastrophen und Klimawandel, (3) Stadtentwicklung und (4) ländliche Entwicklung behandeln.

Das Seminar setzt Vorkenntnisse aus der Vorlesung der Wirtschaftsgeographie voraus. Die erfolgreiche Teilnahme umfasst die Übernahme eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, regelmäßige Anwesenheit sowie eine aktive Diskussionsteilnahme.

2.133	<a href="#">Mittelseminar: Physische Geographie: Wie Sand am Meer ? Ein Rohstoff, der in schier unendlichen Mengen auf der Erde vorkommt, wird knapp?</a>	Verbindliche Vorbesprechung: 28.10.2019 Block-VA: 17. - 19.01.2020	Seminar	Dr. Klaus Bosbach
-------	---	---	---------	-------------------

GEO-32, GEO-35

Ziele und Inhalt:

Im Seminar befassen sich die TN mit Fragen nach der Herkunft von Sand, seinem Transport, den Vorkommen und der Nutzung dieses scheinbar unerschöpflichen Rohstoffes. Dabei ist die Verknüpfung von Aspekten der Physischen Geographie mit solchen aus der Humangeographie ausdrücklich erwünscht.

Es wird erwartet, dass sich die TN kurzfristig in das komplexe Thema einarbeiten und im Rahmen des Blockseminars in kleinen Teams in Teilaspekte der Problematik vertiefen.

Bis zur VERBINDLICHEN Vorbesprechung kennen die Interessent\*innen die Inhalte folgender Beiträge:

<https://www.youtube.com/watch?v=2Ey-Z2zXiUg>

<https://www.youtube.com/watch?v=DI2Y8vmh108>

Die VERBINDLICHE Vorbesprechung findet statt am 28.10.2019, 18 - 20 Uhr, Raum 15/115. In der Vorbesprechung werden auch die genauen Zeiten für den Block im Januar besprochen.

2.157	<a href="#">Hauptseminar: Regionale Geographie von Neuseeland (auch Vorbereitungsseminar Große Exkursion)</a>	Donnerstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 07.11.2019), Ort: <a href="#">02/E03</a>	Seminar	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
-------	---	---	---------	--------------------------------------

GEO-MEd-VT, GEO-32 (nur MEd)

Ziele: Die Studierenden

- erwerben grundlegende Kenntnisse zur Nachhaltigkeitsdiskussion der letzten 30 Jahre
- erwerben vertiefte Kenntnisse in einem der Agenda Ziele und seiner Umsetzung in Neuseeland
- erwerben grundlegende Kenntnisse zu Ansätzen der Regionalen Geographie
- erwerben vertiefte Kenntnisse zur Landeskunde von Neuseeland
- vertiefen ihre Fähigkeit, Fachvorträge vor einem Publikum zu halten
- vertiefen die Fähigkeit, ein Thema unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten zu bearbeiten und zu verschriftlichen

Inhalte: Die Studierenden

- werden in die Nachhaltigkeitsdiskussion mit den Entwicklungen der letzten 30 Jahre, den derzeitigen Stand der Diskussion zu den Sustainable Development Goals (SDG) und der Nachhaltigkeitsindikatoren eingeführt.
- werden in das Prinzip des ökologischen Fußabdrucks eingeführt.
- werden in die unterschiedlichen Ansätze der Regionalen Geographie eingeführt.
- stellen den derzeitigen Diskussions- und Umsetzungsstand der 17 SDGs in Neuseeland vor und reflektieren bzw. diskutieren ihn im Seminar.

Literatur:

Unterlagen werden im Seminar bereit gestellt (Semesterapparat)



## Master Lehramt an Gymnasien > Veranstaltungen zur Geographiedidaktik

GEO-MEd-DID, -MEd-VT

2.150	<a href="#">Didaktikseminar: Raumnutzung auf dem Prüfstand - Syndrom-konzepte unter dem Lupenglas</a>	Mittwoch: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 30.10.2019), Ort: <a href="#">02/109</a>	Seminar	Dr. Nadine Tiggelbeck
-------	---	---	---------	-----------------------

GEO-MEd-DID

### Ziele und Inhalt:

Die Ressource Raum ist begrenzt. Der Mensch nutzt diese Ressource, was nicht zuletzt aufgrund des Bevölkerungswachstums enorme Konsequenzen hat. In diesem Seminar wird die Raumnutzung auf verschiedenen Kontinenten betrachtet und deren Übernutzung thematisiert. Im Sinne der Jugendbewegung "Friday for Future" werden Räume analysiert, die an der Grenze ihrer Nutzbarkeit sind und bereits Übernutzungerscheinungen aufweisen, da der Mensch zu intensiv oder unangepasst massive Störungen verursacht hat. Die Folgen in Form von Veränderungen und Gefährdung der Nachhaltigkeit werden näher betrachtet und Lösungsstrategien entwickelt.

Dieses Seminar kann auch als Vorbereitungsseminar auf das Praktikum besucht werden, da dann zu den jeweiligen Themen zusätzlich konkrete Stundenbeispiele erarbeitet werden.

2.153	<a href="#">Didaktikseminar: Interaktive Erklärvideos im EK-Unterricht</a>	Donnerstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 07.11.2019), Ort: <a href="#">02/E05</a>	Seminar	André Hermes
-------	--	---	---------	--------------

GEO-MEd-DID

### Ziele:

Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Vor- und Nachteile unterschiedlicher didaktischer Einsatzszenarien im Zusammenhang mit Erklärvideos im Erdkundeunterricht. Ferner erwerben Sie die Fähigkeit, solche Filme mit Hilfe verschiedener technischer Dienste und Hilfsmittel selbst zu erstellen und interaktiv zu gestalten.

### Inhalt:

Seit vielen Jahrzehnten werden Filme im (Erdkunde-)Unterricht eingesetzt. Grundsätzliche Aspekte der Wirkung von Filmen und Möglichkeiten und Grenzen des "klassischen" Filmeinsatzes (frontal im Klassenverband) werden zunächst thematisiert.

Da mit zunehmender digitaler Unterstützung von Lehr- und Lernprozessen die Einsatzmöglichkeiten jedoch deutlich umfangreicher werden, wird hier der Schwerpunkt des Seminars liegen.

Lehrende und Lernende können heute mit vergleichsweise geringem Aufwand interaktive Erklärvideos planen, produzieren, teilen und kommentieren. Bei der Erstellung gilt es jedoch rechtliche Bestimmungen zu beachten. Dementsprechend werden im Seminar Möglichkeiten der rechtlich einwandfreien Mediennutzung aufgezeigt. Ziel ist es jedoch nicht nur, selbst Erklärvideos produzieren zu können, sondern auch Schülerinnen und Schüler zu Produzierenden werden zu lassen. Dabei ist zu beachten, dass die Produktion und die Nutzung von Filmen von der in Schulen recht unterschiedlichen Ausstattung abhängen. Die daraus resultierenden technischen Hürden, sind ein wesentlicher Grund dafür, dass digitale Medien im Unterricht in Deutschland nur eine geringe Verbreitung finden. Im Seminar sollen deshalb Möglichkeiten der Überwindung dieser Hürden erarbeitet werden.

Ein besonderer Schwerpunkt wird darüber hinaus der Bezug der Erklärvideos zum niedersächsischen Kerncurriculum sein, sowie die Verknüpfung mit aktuellen Schulbüchern.

2.155	<a href="#">Didaktikseminar: Binnendifferenzierung</a>	Donnerstag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 07.11.2019), Ort: <a href="#">02/108</a>	Seminar	Tobias Fabriczek
-------	--	---	---------	------------------

#### GEO-MEd-DID

##### Ziele/Inhalt:

Ziel des Seminars ist der sinnvolle und gezielte Einsatz binnendifferenzierender Maßnahmen im Erdkundeunterricht, um schwache Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern und starke Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern.

Ausgehend von diesem Ziel lernen die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer im ersten Teil verschiedene Methoden und Konzepte der Binnendifferenzierung kennen und wenden sie anschließend im weiteren Seminarverlauf in konkreten (simulierten) Unterrichtssituationen an. Im Fokus steht dabei neben dem gezielten Einsatz auch die kritische Auseinandersetzung mit dem Konzept wie den Methoden gleichermaßen.

Als Leistungsnachweis wird eine regelmäßige, aktive Teilnahme ebenso wie die Übernahme eines Referatsthemas erwartet. Die Note ergibt sich aus dem gehaltenen Vortrag.

## Master Lehramt an Gymnasien > Große Exkursionen

GEO-MEd-VT

2.157	<a href="#">Hauptseminar: Regionale Geographie von Neuseeland (auch Vorbereitungsseminar Große Exkursion)</a>	Donnerstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 07.11.2019), Ort: <a href="#">02/E03</a>	Seminar	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
-------	---	---	---------	--------------------------------------

GEO-MEd-VT, GEO-32 (nur MEd)

Ziele: Die Studierenden

- erwerben grundlegende Kenntnisse zur Nachhaltigkeitsdiskussion der letzten 30 Jahre
- erwerben vertiefte Kenntnisse in einem der Agenda Ziele und seiner Umsetzung in Neuseeland
- erwerben grundlegende Kenntnisse zu Ansätzen der Regionalen Geographie
- erwerben vertiefte Kenntnisse zur Landeskunde von Neuseeland
- vertiefen ihre Fähigkeit, Fachvorträge vor einem Publikum zu halten
- vertiefen die Fähigkeit, ein Thema unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten zu bearbeiten und zu verschriftlichen

Inhalte: Die Studierenden

- werden in die Nachhaltigkeitsdiskussion mit den Entwicklungen der letzten 30 Jahre, den derzeitigen Stand der Diskussion zu den Sustainable Development Goals (SDG) und der Nachhaltigkeitsindikatoren eingeführt.
- werden in das Prinzip des ökologischen Fußabdrucks eingeführt.
- werden in die unterschiedlichen Ansätze der Regionalen Geographie eingeführt.
- stellen den derzeitigen Diskussions- und Umsetzungsstand der 17 SDGs in Neuseeland vor und reflektieren bzw. diskutieren ihn im Seminar.

Literatur: Unterlagen werden im Seminar bereit gestellt (Semesterapparat)

2.181	<a href="#">Große Exkursion: Neuseeland (22.02. bis 08.03.2020)</a>	Termine am Donnerstag. 24.10.19 12:00 - 13:00, Ort: <a href="#">02/110</a>	Exkursion	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
-------	---	--	-----------	--------------------------------------

GEO-MEd-VT

Ziele: Die Studierenden erwerben

- Grundlegende Kenntnisse zur Nachhaltigkeitsdiskussion der letzten 30 Jahre
- Vertiefte Kenntnisse in einem Querschnittsthema zu einem speziellen Problemkreis in NZ
- Kenntnisse zu Ansätzen der Landschaftsbetrachtung
- Kenntnisse zu Ansätzen der Exkursionsdidaktik
- Kompetenzen zur praktischen Umsetzung von Klassenfahrten

Inhalte: Die Studierenden

- werden in die Landeskunde und den derzeitigen Stand der Umsetzung der Sustainable Development Goals in Neuseeland eingeführt
- werden in Ansätze der Landschaftsbetrachtung, der Exkursionsdidaktik und der Planung von Klassenfahrten eingeführt und setzen diese Kenntnisse in der Praxis um
- bereiten spezifische Inhalte vor und vermitteln sie an ihre Kommilitoninnen (peer teaching)

Literatur: Unterlagen werden im Seminar bereitgestellt (Semesterapparat)

## Master Lehramt an Gymnasien > Sonstige Veranstaltungen

2.156	<a href="#">Didaktikseminar: Nachbereitung Fachpraktikum</a>	Termine am Freitag. 01.11.19 - Samstag. 02.11.19 09:00 - 17:00, Ort: <a href="#">02/108</a>	Seminar	Hon. Prof. Dr. phil. Fritz-Gerd Mittel- städt
-------	--	--	---------	---

GEO-MEd-C, GEO-MEd-D

### Ziele und Inhalt:

Das Seminar wird an einem Wochenende als Blockseminar durchgeführt. Es findet am Semesterbeginn statt, damit die Erfahrungen im Praktikum noch erinnerbar sind. Im Mittelpunkt stehen Rückblicke auf das Fachpraktikum und Diskussionen im Hinblick auf während der Hospitationen und während des eigenen Unterrichts gemachte Erfahrungen sowie bezüglich konkreter unterrichtlicher Gestaltungsmöglichkeiten und -varianten mit geographiedidaktischen Einbettungen. Letztere ergeben sich aus den Inhalten und Fragen der einzelnen in Form von Referaten gehaltenen Praktikumsberichte. Diese stehen am Anfang jedes 45minütigen Abschnittes während des Blockseminars (siehe Ablaufplan) und informieren über die Erwartungen an das Fachpraktikum, die jeweilige Schule und die Rolle des Faches Erdkunde in dem Gymnasium, über die Schwerpunkte der Hospitationen sowie über den eigenen Unterricht und offene Fragen. Diese schaffen im Anschluss Gesprächsanlässe mit unterschiedlichen Akzentuierungen (z. B. Kompetenzbereiche, Lehrbucharbeit, Einsatz von Karten, Textanalysen, Bilder, Aufgabenstellungen und Anforderungsbereiche, Exkursionen und Unterrichtsgänge, Einsatz des Whiteboards usw.) für die einzelnen Doppeljahrgänge in der Sekundarstufe I sowie im Oberstufenunterricht.

2.179	<a href="#">Forschungskolloquium Boden, Gewässer, Altlasten / Osnabrücker Geographisches Kolloquium (Termine s. Ankündigung/Aushang)</a>	Mittwoch: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 30.10.2019), Ort: <a href="#">02/E04</a> Termine am Mittwoch. 16.10.19, Mittwoch. 23.10.19 18:00 - 20:00, Ort: <a href="#">02/E04</a>	Colloquium	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
-------	--	---	------------	------------------------------------

MBGA / GEO-11

Die Termine werden durch Ankündigung/Aushang bekannt gegeben.

Eine Anmeldung in StudIP ist nur erforderlich für Studierende im 3. Semester MBGA. Alle anderen interessierten Studierende können ohne Anmeldung an den jeweiligen Gastvorträgen teilnehmen.

## Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Spezielle Veranstaltungen MA WSG

GEO-WSG A, -WSG H

2.160	<a href="#">Projektmanagement</a>	Montag: 16:00 - 18:00, Ort: <a href="#">02/E03</a>	Seminar	Prof. Dr. phil. Andreas Pott Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
-------	-----------------------------------	---	---------	--

GEO-WSG A

Ziele:

Grundlagen- und vertiefte Kenntnisse sowie Erfahrungen in Projektmanagement: Strukturierung komplexer Problemstellungen, Projektorganisation, -mitarbeit und -leitung, Definition und Management von Schnittstellen, Arbeiten im Team, Moderation, Zeit- und Konfliktmanagement, Präsentation und Dokumentation von Ergebnissen.

Inhalt:

Vermittlung von theoretischem Wissen zu Projektmanagement, Projektarbeit zu verschiedenen praktischen und theoretischen Aufgabenstellungen, u.a. zum gegenseitigen Kennenlernen und als Vorbereitung auf das Studienprojekt im folgenden Semester und auf die M.A. Arbeit.

In diesem Semester findet ein Wochenendseminar zum Projektmanagement mit Frau Stöckmann-Bosbach statt, das verpflichtender Teil dieser Veranstaltung ist.

Wichtiger Hinweis für B.A.-Studierende im 7. Semester:

Sollten Sie im Wintersemester Ihren B.A. abschließen und planen, anschließend in unseren M.A. Wirtschafts- und Sozialgeographie zu wechseln, so ist dies bereits zum kommenden SoSe möglich. Das Seminar Projektmanagement bildet eine unabdingbare Voraussetzung für die Teilnahme am Studienprojekt im kommenden SoSe und sollte ggf. von Ihnen besucht werden!

Literatur:

Wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.

2.1601	<a href="#">Projektmanagement I (integraler Bestandteil von "Projektmanagement")</a>	Termine am Mittwoch. 27.11.19 18:00 - 21:00, Donnerstag. 28.11.19 - Freitag. 29.11.19 09:00 - 20:00, Ort: <a href="#">O2/E03</a>	Seminar	Dr. rer. nat. Renate Stöckmann-Bosbach
--------	--	--	---------	--

Nur für TN des Seminars Projektmanagement (integraler Bestandteil)

Ziele:

Die Teilnehmer können

- Projekt-Teil-Ziele formulieren und einem Projektstrukturplan, Ablaufplan und dem Projektcontrolling zuordnen
- die Instrumente des Projektmanagements anwenden, für eigene Projekte nutzen
- die Ergebnisse im Projektteam erarbeiten, präsentieren und dokumentieren
- Probleme und Risiken analysieren, reflektieren und Lösungsansätze erarbeiten

Inhalt:

Das Seminar soll einen realistischen Blick auf die anspruchsvolle Welt des Projektmanagements eröffnen. Bei Abschluss des Seminars kennen die Teilnehmer

- die Bedeutung eines methodisch fundierten Projektmanagements für die erfolgreiche Umsetzung komplexer Vorhaben in Abgrenzung zu Regelaufgaben (z.B. bei der Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems)
- die Merkmale eines Projektes, die Projektphasen, die Projektorganisation und die zentralen Aktivitäten des Projektmanagements
- den Unterschied zwischen theoretischem Wissen und der praktischen Anwendung in der Praxis (Komplexität der Wirklichkeit).
- Die persönlichen und fachlichen Anforderungen an die Rolle des Projektmanagers.

Methodischer Ansatz:

- die Teilnehmer werden aktiv in die Veranstaltung einbezogen, um eine Verbindung von Theorie und Praxis zu ermöglichen.
- Vortrag durch den Dozenten
  - Darstellung der grundlegenden Aspekte des Projektmanagements
  - Praxisbeispiele zu verschiedenen Bereichen
  - Klärung von offenen Fragen
- Praxisübungen anhand verschiedener Fallbeispiele und Übungen
  - Vertiefung des theoretischen Wissens zu ausgewählten Aspekten des Projektmanagements durch „Ausprobieren“

Erwartungen an die Teilnehmer:

- Neugier und Offenheit: Als Projektmanager müssen Sie wahrnehmen und kommunizieren, was Auftraggeber, Projektteam von Ihnen erwarten. Ich erbitte zeitnahe Nachfragen und Feedback!.
- Engagement: Methoden dürfen Sie hier praxisnah ausprobieren. Bitte zeigen Sie bei den Praxisübungen Engagement!
- Mut zu Fehlern: Ohne Fehler keine Entwicklung - auch nicht in einem Projekt. Als Projektmanager müssen Sie ihr Projekt vor unterschiedlichen Gremien vertreten. Hier können Sie ausprobieren, woran Sie später gemessen werden.

2.162	<a href="#">Seminar Berufspraktikum Vor-/Nachbereitung</a>	Montag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 28.10.2019), Ort: (02/110)	Seminar	Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff Prof. Dr. phil. Andreas Pott Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
-------	--	---	---------	---

GEO-WSG H

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung des Berufspraktikums bzw. der Reflexion der Praktikumserfahrungen

### Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Methodenveranstaltungen

GEO-WSG B, -WSG D

2.141	<a href="#">Methodenseminar: Städtische Diversität beobachten</a>	Montag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 28.10.2019), Ort: <a href="#">04/E01</a> Montag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 28.10.2019), Ort: <a href="#">02/E03</a>	Seminar	Dr. Laura Haddad
-------	---	--	---------	------------------

GEO-WSG B

Ziele und Inhalt:

Im Seminar widmen wir uns zunächst der Frage, wie sich das allgegenwärtige Konzept der Diversität empirisch beobachten und beschreiben lässt. Dazu lesen wir Ausschnitte empirischer Studien zu Alltagskulturen und Diversität in Städten und eignen uns insbesondere die Methode der teilnehmenden Beobachtung an, die wir selbst im Feld anwenden werden. Schließlich probieren wir inhaltsanalytische und andere Methoden der Auswertung unserer Daten aus.



6.800	<a href="#">Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung</a>	Montag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 28.10.2019), Ort: <a href="#">69/118</a>	Vorlesung	Prof. Dr. Björn Waske
-------	---	---	-----------	-----------------------

Geographie: MBGA, GEO-33, GEO-WSG B

Die Vorlesung befasst sich mit wesentlichen Methoden und Verarbeitungsschritten zur digitalen Prozessierung von Fernerkundungsdaten. Dies umfasst die Grundlagen der geometrischen und radiometrischen Vorverarbeitung sowie Filterverfahren im Orts- und Frequenzbereich. Außerdem werden Verfahren zur multispektralen Transformation von Bilddaten (Band Ratios, Indices, Hauptkomponententransformation, Tasseled Cap Transformation, Spektrale Entmischung) und verschiedene Verfahren zur Bildklassifikation (unüberwacht, überwacht, hybrid) vorgestellt.

6.820	<a href="#">Praxis Digitaler Bildverarbeitung</a>	Montag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 28.10.2019), <i>Seminar</i> , Ort: <a href="#">69/E24</a>	Seminar	Dr. rer. nat. Thomas Jarmer
-------	---	--	---------	-----------------------------

für 3. und 5. Sem. B.Sc // Geographie (s. Voraussetzungen!): MBGA, GEO-WSG B

Dieser Kurs soll die Studierenden in die Lage versetzen, eigenständig digitale Fernerkundungsdaten zu vorgegebenen Fragestellungen aufzubereiten, zu analysieren und zu präsentieren. Er ist eng mit der Vorlesung „Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung in der Fernerkundung“ verknüpft, in der Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung im Bereich der Geo-Fernerkundung vorgestellt werden.

Inhalt:

In der Übung werden wichtige Bildverarbeitungsschritte am Beispiel der Bearbeitung digitaler Satellitendaten eigenständig mit dem Software-Paket ERDAS Imagine durchgeführt. Dazu gehören im Wesentlichen Algorithmen zur Kontrastoptimierung, digitalen Filterung im Orts- und Frequenzbereich, geometrischen Korrektur, radiometrischen Vorverarbeitung und Modellierung, sowie lineare Transformationen und parametrische Klassifikationsverfahren. Die einzelnen Übungsschritte ergänzen sich dabei zu einem Gesamtpaket, wie es typischerweise bei der Herstellung einer geokodierten Landnutzungs- bzw. Landbedeckungskartierung ansteht.

## Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Hauptseminare

GEO-WSG C, -WSG D, -WSG G

2.164	<a href="#">Hauptseminar: Geographien des Wissens und der Innovationen</a>	Montag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 28.10.2019), Ort: <a href="#">02/108</a>	Seminar	M. Sc. Philip Müller
-------	--	---	---------	----------------------

GEO-WSG C/D

Ziele und Inhalt:

Das Seminar konzentriert sich auf zentrale Aspekte, Theorien und Ansätze zu Wissen und Innovationen.

Nach dem Kurs sollten die Studierenden in der Lage sein:

- die wichtigsten innovationsbezogenen Theorien und Ansätze zu systematisieren
- die innovationsbezogenen Theorien und Ansätze anzuwenden
- die Wechselbeziehung zwischen Wissen, Innovation und Raum zu diskutieren.

Thema:

Einer der wichtigsten Treiber für Wirtschaftswachstum und Regionalentwicklung sind die Entwicklung und Verbesserung von Produkten und Dienstleistungen. Ziel des Seminars ist es, Innovationsprozesse und deren sozio-institutionelle Kontexte aus einer räumlichen Perspektive zu analysieren. Innovationsbezogene Forschungsansätze und -theorien sind Schlüsselemente dieses Seminars. Darüber hinaus werden spezifische Methoden zur Messung von Innovationen behandelt.

2.165	<a href="#">Hauptseminar: Handelsgeographie</a>	Dienstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 29.10.2019), Ort: <a href="#">02/E03</a>	Seminar	Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
-------	---	---	---------	----------------------------------

GEO-WSG C/D/G

Ziele:

Vermittlung von Grundlagen der Geographischen Handelsforschung.

Inhalt:

Der Handel prägt unsere Innenstädte, unsere Versorgung und auch einen Teil unserer Freizeit – trotzdem wird die Handelsforschung in der Geographie häufig vernachlässigt. Deshalb wird das Seminar zunächst die –vermutlich fehlenden – Grundlagen der Geographischen Handelsforschung, z. B. zur Standortwahl und zum Betriebsformenwandel, vermitteln. Darauf aufbauend werden neuere Ansätze der sogenannten New Retail Geography diskutiert. Außerdem wird das Seminar auch Einblicke in die angewandte Handelsgeographie geben. Die TeilnehmerInnen sollten bereit sein, sich regelmäßig inhaltlich auf die Sitzungen vorzubereiten.

Literatur:

Heinritz, G., Klein, K. E., & Popp, M. (2003). Geographische Handelsforschung. Borntraeger.

Wrigley, N., & Lowe, M. (2014). Reading retail: a geographical perspective on retailing and consumption spaces. Routledge.

2.166	<a href="#">Migration Regimes and Space: the city as a sanctuary? (Hauptseminar)</a> in English	Montag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 28.10.2019), Ort: <a href="#">02/E03</a> Termine am Montag. 28.10.19, Montag. 04.11.19, Montag. 18.11.19, Montag. 02.12.19, Montag. 16.12.19 12:00 - 14:00, Ort: <a href="#">02/110</a>	Seminar	M.A., M. Sc. Sophie Hinger
-------	--	---	---------	----------------------------

#### GEO-WSG C/D

This seminar aims at giving an in-depth understanding of the importance of space for the formation, operation and reproduction of migration regimes. This will be done by discussing a specific theme, namely urban politics of sanctuary and solidarity. There is a growing tension between national policies that seek to prevent individuals with insecure residence status from accessing social systems and the de facto and often long-term presence of individuals without a secure residence permit - especially in cities. This unresolved tension entails a struggle over belonging and rights. In many cities, local populations and authorities have started to contest state-imposed categorisations and explore possibilities (and limits) of 'urban citizenship' and sanctuary practices. Looking at the different actors negotiating 'the right to the city' and different sites or fields of these negotiations (e.g. housing, education, deportations) will allow us to understand the possibilities of a spatially sensitive regime-perspective to migration research. This seminar takes place in cooperation with the Osnabrück Solidarity City initiative.

2.167	<a href="#">Hauptseminar: Migration in räumlicher Perspektive: Grundlagen der sozialgeographischen Migrationsforschung</a>	Montag: 09:00 - 12:00, (am 28.10.2019), Ort: <a href="#">11/115</a>	Seminar	Prof. Dr. phil. Andreas Pott
-------	--	---	---------	------------------------------

IMIB // GEO-WSG C/D/G

Ziele und Inhalt:

Grundlagen der sozialgeographischen Migrationsforschung

Migrationsforschung in (sozial-)geographischer Perspektive zu betreiben, bedeutet, Ursachen, Formen und Folgen von Migrationsprozessen mit einer „räumlichen Brille“ zu untersuchen. Dazu gehören Fragen zu Herkunfts- und Zielregionen auf verschiedenen Maßstabsebenen sowie ihrer Vernetzungen und Veränderungen durch Migrationspolitik und Wanderungen ebenso wie Fragen nach der Bedeutung von Räumen, Orten, Grenzen und sozialräumlichen Verteilungen für die Strukturierung von Migrationssystemen und Integrationsverläufen.

Systematisch lassen sich diejenigen Theorien und Methoden, die den Raumbezug von Migration thematisieren (und dabei „Raum“ als Projektionsfläche bzw. Behälter behandeln), von jenen unterscheiden, die nach der migrationsbezogenen Funktion von „Räumen“ (als spezifischen Herstellungsleistungen) fragen. Erstere könnte man als klassische, letztere als konstruktivistische Herangehensweisen der geographischen Migrationsforschung bezeichnen. Anhand ausgewählter Arbeiten führt das Seminar in Fragestellungen, Methoden, Erkenntnis- und Kombinationsmöglichkeiten beider Ansätze ein.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen grundlegende Fragestellungen, Konzepte und Untersuchungsperspektiven der geographischen Erforschung von Migration kennenlernen und sie anhand ausgewählter Studien und empirischer Problemstellungen in den Zusammenhang der interdisziplinären Migrationsforschung einordnen können.

Überblicksliteratur:

Castles, S.; H. de Haas; M. J. Miller (2014): The Age of Migration. International Population Movements in the Modern World. Fifth edition. Basingstoke u.a.: Palgrave Macmillan.

Hillmann, F. (2016): Migration. Eine Einführung aus sozialgeographischer Perspektive. Stuttgart: Franz Steiner Verlag.

Lange, de N.; M. Geiger; V. Hanewinkel; A. Pott 2014: Bevölkerungsgeographie. Paderborn: Schöningh, 146-149.

Mitchell, K.; Jones, R; Fluri, J.L. (2019): Handbook on Critical Geographies of Migration. Cheltenham, UK; Northampton, USA: Edward Elgar Publishing.

Samers, M.; Collyer, M. (2017): Migration. Second edition. New York: Routledge.

Leistungsanforderung:

- Anwesenheit, regelmäßige und aktive Teilnahme, ggf. Bearbeitung der Vorbereitungsfragen, wöchentliche Textvorbereitung der gemeinsamen Lektüre (gekennzeichnet: ☒) und Mitbringen der Literatur (digital oder ausgedruckt)
- Vorstellung einer Studie/eines Textes (max. 10 Minuten, eine Person) (4 LP) oder Referat zum Sitzungsthema (15-20 Minuten, in Zweiergruppen) (4 LP) oder Synthese einer Sitzung (max. 10 Minuten, in Zweiergruppen) (4 LP)
- Ggf. Modulhausarbeit (IMIB oder GEO-WSG): 15- bis 20-seitige Hausarbeit zum Abschluss von Modul 2 bzw. Modul C, D oder G (zusätzliche 4 LP, benotet). Vorbesprechung in der Sprechstunde, Abgabe bis 31.3.2020

## Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Kleine Exkursionen

GEO-WSG C

2.1813	<a href="#">3-Tages-Exkursion nach Berlin</a>	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Exkursion	Hon. Prof. Dr. phil. Fritz-Gerd Mittelstädt
--------	---	---	-----------	---

GEO-11, GEO-25, GEO-35, GEO-WSG C

Mittwoch, d. 06.11.2019

Gang bzw. Fahrt zur Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund (Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung), In den Ministergärten 10, 10117 Berlin  
Vorstellung der Landesvertretung und anschließend Expertengespräch zu den Themen Europapolitik aus niedersächsischer Perspektive, Entwicklung ländlicher Räume in Niedersachsen

Donnerstag, d. 07.11.2019

Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, Expertengespräch zu Themen Europapolitik, dt.-frz. Beziehungen, Brexit

Halbtagesexkursion durch Berlin-Mitte mit folgenden modularen Verankerungen:

Raummodul: Deutschland in Europa  
Fachmodul: Bedeutungswandel von Räumen  
Raumkonzept: Der Raum als System von Lagebeziehungen

möglicher Verlauf der Fußexkursion (in Abhängigkeit vom Zeitplan und von der Witterung):

Hbf. - Schweizer Botschaft – Bundeskanzleramt – Reichstag/Deutscher Bundestag – Brandenburger Tor – Unter den Linden – Friedrichstraße – Gendarmenmarkt – Französische Straße – Forum Fridericianum (Hedwigskathedrale, sog. Kommode, Humboldt-Universität, Staatsoper, Zeughaus), Kronprinzenpalais/Kommandantur – Friedrichwerdersche Kirche – Auswärtiges Amt – Bauakademie – Schloss – Berliner Dom – Museumsinsel – Hackescher Markt – Alexanderplatz – ggfs. noch: Rotes Rathaus – Nikolaiviertel - Ruine der Klosterkirche – Parochialkirche - alte Stadtmauer

Freitag, d. 08.11.2019

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen  
Expertengespräch zum Thema Stadtentwicklung / Stadtplanung Hauptstadt Berlin-Mitte  
evtl. Fahrt zur Gedenkstätte Berliner Mauer an der Bernauer Straße

## Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Angewandte Seminare

GEO-WSG D

2.120	<a href="#">Angewandtes Seminar: Wirtschaftsförderung in der Praxis</a>	Freitag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 01.11.2019), Ort: <a href="#">02/E03</a>	Seminar	Tobias Schmidt
-------	---	--	---------	----------------

GEO-35, GEO-WSG D

Ziele:

In dem Seminar wird die Wirtschaftsförderungslandschaft in Deutschland anhand von Praxisbeispielen vorgestellt (z.B. Strukturen, Aufgaben, Tätigkeiten, Projekte, Herausforderungen, kritische Reflektion).

Inhalt:

Wirtschaftsförderung als „freiwillige kommunale Pflichtaufgabe“ hat in den letzten Jahren erheblich an Stellenwert innerhalb des kommunalen Dienstleistungsportfolios gewonnen. Dies zeigt sich nicht zuletzt daran, dass immer mehr Kommunen und Regionen eigenständige Wirtschaftsförderungseinrichtungen in unterschiedlichsten Organisationsformen betreiben. Inzwischen stellt die Wirtschaftsförderung einen der wichtigsten Arbeitsbereiche für Geographen dar, für den ein breites Tätigkeitsspektrum charakteristisch ist. Zu den klassischen Aufgabengebieten der Wirtschaftsförderung gehören u.a. Gewerbeflächenentwicklung, Förderung von Existenzgründungen (Start-Ups), Standortmarketing, Fördermittelmanagement und Vernetzung von Unternehmen. Daneben finden auch zeitaktuelle Themen Eingang in die Arbeit der Wirtschaftsförderung (z.B. Demografischer Wandel, Fachkräftemanagement, Industrie 4.0 / Digitalisierung), die oft in Form von eigenständigen Projekten bearbeitet werden. Mit zunehmendem Wandel zur Wissensökonomie betätigt sich die Wirtschaftsförderung zudem darin, den Wissens- und Technologietransfer von Hochschulen und Forschungseinrichtungen zu den Unternehmen der Region zu unterstützen. Anhand von verschiedenen Beispielen und aktuellen Herausforderungen sollen die vielfältigen Aufgabengebiete und Tätigkeitsbereiche der Wirtschaftsförderung beleuchtet und die gängige Praxis kritisch reflektiert werden.

Literatur:

Böhle, M. (2017): Methoden, Netzwerke und Steuerung der Wirtschaftsförderung. Grundlagen für die Praxis. In: Göbel, A. (Hg.): Wirtschaftsförderung in Lehre und Praxis (3. Band). Wiesbaden: Springer Gabler, 151 S.

Weitere Titel werden ggf. zu Beginn des Seminars mitgeteilt.

2.121	<a href="#">Angewandtes Seminar: Verkehrsangebote für die kombinierte Nutzung von Verkehrsmitteln</a>	Dienstag: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 29.10.2019), Ort: <a href="#">02/E03</a> Termine am Freitag. 22.11.19 09:00 - 12:00, Freitag. 22.11.19 12:00 - 16:00, Samstag. 23.11.19 09:00 - 16:00, Ort: <a href="#">02/108</a> , <a href="#">02/E03</a>	Seminar	Dipl.-Geogr. Gerd Stolle
-------	---	--	---------	--------------------------

GEO-35, GEO-WSG D

#### Inhalt und Ziele:

In der Debatte über geeignete Maßnahmen, mit denen Klimaschutzziele erreicht werden können, nimmt die Verlagerung von Verkehrsleistungen hin zu Verkehrsmitteln des Umweltverbundes einen großen Raum ein. In diesem Zusammenhang nehmen Politiker, Planer und Verkehrsanbieter auch die Entwicklung des multimodalen und intermodalen Personenverkehrs in den Blick. Klassische Verkehrsangebote wie die Verknüpfung von Bus und Bahn, P&R und B&R gepaart mit neuen technischen Zugangssystemen oder die Verknüpfung konventioneller und neuer Mobilitätsformen wie die Anbindung autonomer Fahrzeuge an ÖPNV-Systeme werden erforscht, gefördert und neu konzipiert. Worauf gründet sich diese Schwerpunktsetzung in der Verkehrspolitik und Verkehrsplanung? Liefern Schadstoffbilanzen oder aktuelle Mobilitätsstudien Anhaltspunkte dafür, dass die Verknüpfung von Verkehrsträgern ein wichtiger Baustein für einen umweltfreundlichen Verkehr ist oder zukünftig sein kann? Sind intermodale Verkehrsangebote für urbane und ländliche Räume in gleichem Maße umsetzbar und zielführend? Können technische Lösungen tatsächlich zum Erfolg intermodaler Verkehrsangebote beitragen? Und: Wer bietet die Verkehrsleistung an? Wer finanziert sie?

Dieses angewandte Seminar soll Sie an Themen- und Aufgabenstellungen heranzuführen, die mit der Gestaltung öffentlicher Verkehrsangebote verbunden sind. Dabei liegt der Fokus der Veranstaltung auf Verkehrsangeboten für die kombinierte Nutzung verschiedener Verkehrsmittel. Gemeinsam sollen Strategien, Konzepte, Planungen und Maßnahmen zur Gestaltung multimodaler bzw. intermodaler Verkehrsangebote reflektiert und die Interessenlagen unterschiedlicher Akteure beleuchtet werden. Zudem sind die Seminarteilnehmer aufgefordert, eigene Ideen zur Gestaltung von Verkehrsangeboten mitzubringen.

Insgesamt wird das Programm gestaltet in einem Mix aus Vorlesungseinheiten, Referaten, Work-shops und Rollen-spielen. Des Weiteren sind Gastvorträge von Referenten aus Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen bzw. Gespräche mit Experten vorgesehen.

#### Leistungsnachweise

Leistungsnachweise sind durch Referate, Glossarbeiträge und das Erstellen von Konzeptskizzen zu erbringen.

## Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Großes Studienprojekt

GEO-WSG E, -WSG F

2.1831	<a href="#">Großes Studienprojekt: Algarve, Portugal (09. - 22.10.2019) (Feldarbeit)</a>	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Studienprojekt	Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
--------	--	---	----------------	----------------------------------

GEO-WSG E

2.1832	<a href="#">Großes Studienprojekt: Algarve, Portugal (Nachbereitungsseminar)</a>	Dienstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 05.11.2019), Ort: <a href="#">02/E03</a>	Studienprojekt	Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
--------	--	---	----------------	----------------------------------

GEO-WSG F



## Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Masterarbeit

GEO-WSG F, -WSG I

2.161	<a href="#">Seminar Vorbereitung MA Arbeit</a>	Termine s. StudIP	Seminar	Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz Prof. Dr. phil. Andreas Pott
-------	--	-------------------	---------	---

GEO-WSG F

Inhalt:

Das Seminar dient der Vorbereitung der Masterarbeit. Es bietet einen Rahmen, um über die Herausforderungen und Probleme bei der Erstellung dieser wissenschaftlichen Abschlussarbeit zu sprechen. Dazu zählen Themenfindung, -abgrenzung, Methodenwahl sowie erste Gliederungsentwürfe und Arbeitsplanung. Die aktive Teilnahme am Geographischen Kolloquium und an den Gastvorträgen (in der Regel an ausgewählten Terminen Mi 18-20) ist verpflichtender Bestandteil des Seminars.

2.163	<a href="#">MA-Forschungskolloquium</a>	Termine s. StudIP	Seminar	Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz Prof. Dr. phil. Andreas Pott
-------	---	-------------------	---------	---

GEO-WSG I

Inhalt:

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende des MA-Studiengangs Wirtschafts- und Sozialgeographie, die sich im Prozess der Erstellung ihrer schriftlichen Abschlussarbeit (MA-Arbeit) befinden oder kurz davor stehen. Es wird Gelegenheit gegeben, laufende Arbeiten vorzustellen sowie mögliche Probleme und Perspektiven intensiv zu diskutieren. In der ersten Sitzung wird das Semesterprogramm gemeinsam festgelegt.

Literatur:

Wird zu Beginn bekannt gegeben.

## Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Englischsprachige Veranstaltungen

2.166	<a href="#">Migration Regimes and Space: the city as a sanctuary? (Hauptseminar)</a> in English	Montag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 28.10.2019), Ort: <a href="#">02/E03</a> Termine am Montag. 28.10.19, Montag. 04.11.19, Montag. 18.11.19, Montag. 02.12.19, Montag. 16.12.19 12:00 - 14:00, Ort: <a href="#">02/110</a>	Seminar	M.A., M. Sc. Sophie Hinger
-------	--	--	---------	----------------------------

### GEO-WSG C/D

This seminar aims at giving an in-depth understanding of the importance of space for the formation, operation and reproduction of migration regimes. This will be done by discussing a specific theme, namely urban politics of sanctuary and solidarity. There is a growing tension between national policies that seek to prevent individuals with insecure residence status from accessing social systems and the de facto and often long-term presence of individuals without a secure residence permit - especially in cities. This unresolved tension entails a struggle over belonging and rights. In many cities, local populations and authorities have started to contest state-imposed categorisations and explore possibilities (and limits) of 'urban citizenship' and sanctuary practices. Looking at the different actors negotiating 'the right to the city' and different sites or fields of these negotiations (e.g. housing, education, deportations) will allow us to understand the possibilities of a spatially sensitive regime-perspective to migration research. This seminar takes place in cooperation with the Osnabrück Solidarity City initiative.

## Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Sonstige Veranstaltungen

2.179	<a href="#">Forschungskolloquium Boden, Gewässer, Altlasten / Osnabrücker Geographisches Kolloquium (Termine s. Ankündigung/Aushang)</a>	Mittwoch: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 30.10.2019), Ort: <a href="#">02/E04</a> Termine am Mittwoch. 16.10.19, Mittwoch. 23.10.19 18:00 - 20:00, Ort: <a href="#">02/E04</a>	Colloquium	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
-------	--	---	------------	------------------------------------

### MBGA / GEO-11

Die Termine werden durch Ankündigung/Aushang bekannt gegeben. Eine Anmeldung in StudIP ist nur erforderlich für Studierende im 3. Semester MBGA. Alle anderen interessierten Studierende können ohne Anmeldung an den jeweiligen Gastvorträgen teilnehmen.

## Master Boden, Gewässer, Altlasten > Vorlesungen

2.190	<a href="#">MBGA Ringvorlesung</a>	Termine s. StudIP	Vorlesung	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling Prof. Dr. Rüdiger Anlauf Prof. Dr. Kathrin Deiglmayr Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll Prof. Dr. Helmut Meuser
-------	------------------------------------	-------------------	-----------	---

Nur Studierende des MBGA

### Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen in den zentralen Themenbereichen des MBGA auf den aktuellen Stand gebracht werden. Dabei auftretende Defizite müssen von den Studierenden in Eigenarbeit (mit Unterstützung der Dozenten) nachgearbeitet werden. Den Studierenden sollen die Verflechtungen zwischen den Bereichen Boden, Gewässer und Altlasten bewusst werden.

### Kompetenzziele

**Wissensverbreiterung:** Die Studierenden kennen die wesentlichen Wissensbereiche der Boden- und Gewässerkunde mit ihren Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und vorherrschenden Lehrmeinungen.

**Wissensvertiefung:** Die Studierenden verfügen über ein umfassendes und integriertes Wissen bezogen auf die meisten Kerngebiete der Boden- und Gewässerkunde bzw. -schutz.

**Können - instrumentale Kompetenz:** Die Studierenden wissen, wo bzw. wie sie grundlegende Informationen beschaffen und aufarbeiten.

**Können - kommunikative Kompetenz:** Die Studierenden können komplexe fachbezogene Probleme und Themen identifizieren, definieren, konzeptualisieren und kritisch analysieren.

**Können - systemische Kompetenz:** Die Studierenden wenden eine Reihe von gängigen fachbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an.

### Inhalte

Zentrale/grundlegende Themen der Bodenkunde (Bodenphysik, Bodenchemie, Bodenbiologie), der Gewässerkunde (qualitative und quantitative Hydrologie, Geohydrologie) und der Altlastenkunde (Standort, Emissionen, Pfade, Immissionen, Stoffgruppen), möglichst mit themenübergreifendem Ansatz z.B. „Grundwasserschutz und Landnutzung“ oder „Erosionsbedingte Belastung von Oberflächengewässern“

Literatur/Unterlagen: Werden zu Beginn der Veranstaltung hochgeladen bzw. ausgeteilt.

2.19201	<a href="#">MBGA Vorlesung Umweltplanung</a>	Termine am Freitag. 29.11.19 - Samstag. 30.11.19 09:00 - 18:00, Ort: <a href="#">02/110</a> , <a href="#">02/108</a>	Vorlesung	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
---------	--	---	-----------	---

Nur Studierende des MBGA

Inhalt:

Lehrinhalte:

- Grundlagen der Umweltplanung in Deutschland
- Grundlagen der Umweltbewertung und Umweltprüfung

Lernergebnisse / Kompetenzziele:

Wissensverbreiterung:

Die Studierenden kennen die rechtlichen und planerischen Rahmenbedingungen im Bereich Umwelt.

Wissensvertiefung:

Die Studierenden verfügen zusätzlich über vertiefte Kenntnisse zu den rechtlichen und planerischen Grundlagen im Bereich Wasser und Boden.

Können - instrumentale Kompetenz:

Die Studierenden verfügen über detailliertes Wissen zu den Bewertungsansätzen und -verfahren im Bereich der Umweltbewertung und Umweltprüfung.

Können - kommunikative Kompetenz:

Die Studierenden können allgemeine Hintergrundinformationen zur Umweltplanung und zum Umweltrecht auf angewandte Fallbeispiele übertragen.

Können - systemische Kompetenz:

Die Studierenden wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Fallbeispiele zu bearbeiten.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

2.19202	<a href="#">MBGA Vorlesung Umweltrecht (Prof. Dr. hc Jens Utermann)</a>	Termine am Freitag. 13.12.19, Freitag. 10.01.20, Freitag. 17.01.20, Freitag. 24.01.20 08:00 - 16:30, Ort: (Findet statt in der Hochschule: HP 0119)	Vorlesung	N.N.
---------	---	--	-----------	------

Nur Studierende des MBGA

Die Kenntnis der wesentlichen planerischen und rechtlichen Rahmenbedingungen gehört zu den grundlegenden Anforderungen für eine berufliche Laufbahn im Bereich Boden, Gewässer und Altlasten.

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die rechtlichen und planerischen Rahmenbedingungen im Bereich Umwelt.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen zusätzlich über vertiefte Kenntnisse zu den rechtlichen und planerischen Grundlagen im Bereich Wasser und Boden.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden verfügen über detailliertes Wissen zu den Bewertungsansätzen und -verfahren im Bereich der Umweltbewertung und Umweltprüfung.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können allgemeine Hintergrundinformationen zur Umweltplanung und zum Umweltrecht auf angewandte Fallbeispiele übertragen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Fallbeispiele zu bearbeiten.

## Master Boden, Gewässer, Altlasten > Studienprojekte

2.191	<a href="#">MBGA Studienprojekt I (08. - 11.10.2019)</a>	Termine am Freitag. 11.10.19 08:00 - 16:00, Ort: <a href="#">02/108</a> , <a href="#">02/109</a>	Studienprojekt	Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll Mariam El Hourani
-------	--	--	----------------	---

Nur Studierende des MBGA

Lehrinhalte:

- Grundlagen der Umweltplanung in Deutschland
- Grundlagen der Umweltbewertung und Umweltprüfung

Lernergebnisse / Kompetenzziele:

Wissensverbreiterung:

Die Studierenden kennen die rechtlichen und planerischen Rahmenbedingungen im Bereich Umwelt.

Wissensvertiefung:

Die Studierenden verfügen zusätzlich über vertiefte Kenntnisse zu den rechtlichen und planerischen Grundlagen im Bereich Wasser und Boden.

Können - instrumentale Kompetenz:

Die Studierenden verfügen über detailliertes Wissen zu den Bewertungsansätzen und -verfahren im Bereich der Umweltbewertung und Umweltprüfung.

Können - kommunikative Kompetenz:

Die Studierenden können allgemeine Hintergrundinformationen zur Umweltplanung und zum Umweltrecht auf angewandte Fallbeispiele übertragen.

Können - systemische Kompetenz:

Die Studierenden wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Fallbeispiele zu bearbeiten.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

2.199	<a href="#">MBGA Studienprojekt II</a>	Donnerstag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 07.11.2019) k.A. Donnerstag: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 07.11.2019) k.A. Termine am Donnerstag. 17.10.19 16:00 - 18:00, Donnerstag. 17.10.19 18:00 - 20:00, Donners- tag. 24.10.19 16:00 - 18:00, Donnerstag. 24.10.19 18:00 - 20:00	Studienprojekt	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling AR Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.
-------	--	---	----------------	--

Nur Studierende des MBGA

#### Qualifikationsziele

Der Schwerpunkt der Lehrveranstaltung liegt in der Anwendung und Übung projektbezogenen Arbeitens. Die Studierenden sollen eine bedeutende Fragestellung des Boden- und Gewässerbereichs interdisziplinär bearbeiten. Das Thema wechselt von Projekt zu Projekt und orientiert sich an aktuellen umweltrelevanten Fragestellungen. Die methodische Herangehensweise unter Anwendung modernen Projektmanagements (Gruppenarbeit, Plenumsleitung, Protokollerstellung etc.) ist ein wichtiges Qualifikationsziel.

#### Kompetenzziele

**Wissensverbreiterung:** Die Studierenden wählen eine aktuelle Fragestellung des Boden- und Gewässerschutzes aus. Sie entwerfen eine Stoffsammlung zum Thema und entwickeln daraus eine inhaltliche Gliederung (Projektstruktur) sowie einen Projektterminplan.

**Können - kommunikative Kompetenz:** Sie organisieren sich in Gruppen- und Plenumsarbeit und bringen unterschiedliche Ansätze zusammen. Sie entwerfen und formulieren einen gemeinsamen Projektbericht, den sie anschließend präsentieren.

**Können - systemische Kompetenz:** Sie wenden zuvor erworbene berufsbezogene Fähigkeiten kreativ an.

#### Inhalte

Die inhaltliche Thematik wechselt von Projekt zu Projekt, soll sich aber nach Möglichkeit im Schnittstellenbereich des Boden- und Gewässerschutzes bewegen.

**Literatur/Unterlagen:** Werden zu Beginn der Veranstaltung hochgeladen bzw. ausgeteilt.

## Master Boden, Gewässer, Altlasten > Profil Wasser (Pflichtmodule)

2.193	<a href="#">MBGA Gewässerkunde und Gewässerschutz</a>	Dienstag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 29.10.2019), Ort: <a href="#">02/109</a> Termine am Dienstag. 08.10.19, Dienstag. 15.10.19, Dienstag. 22.10.19 16:00 - 18:00, Ort: <a href="#">02/109</a>	Seminar	AR Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.
-------	---	--	---------	--

Nur Studierende des MBGA Beschreibung

Lehrinhalte:

Aktuelle Themen der Gewässerkunde bzw. des Gewässerschutzes (derzeit: Punktuelle und flächenhafte Einträge in Oberflächengewässer bzw. Grundwasser, Kontaminationspfade, Gewässereutrophierung, Sediment-Wasser Interface, spezifische Stoffgruppen (z.B. endokrine Stoffe, Arzneimittel).

Lernergebnisse / Kompetenzziele:

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen den aktuellen Stand in zentralen Wissensgebieten der Gewässerkunde bzw. des Gewässerschutzes.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen zusätzlich über umfangreiches Spezialwissen zu einem spezifischen Teilbereich der Gewässerkunde bzw. des Gewässerschutzes.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden analysieren und reflektieren die Ergebnisse der Literaturlauswertung

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden präsentieren und diskutieren die Ergebnisse

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Aufgaben zu bearbeiten

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung ausgeteilt



2.194	<a href="#">MBGA Limnologie</a>	Dienstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 29.10.2019), Ort: <a href="#">02/109</a> Termine am Dienstag. 08.10.19, Dienstag. 15.10.19, Dienstag. 22.10.19 14:00 - 16:00, Ort: <a href="#">02/109</a>	Seminar	AR Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.
-------	---------------------------------	---	---------	--

Nur Studierende des MBGA

**Ziele:**

Die Studierenden sollen grundlegende physikalische, chemische und biologische Prozesse und Erscheinungen in Seen und Flüssen kennen. Sie sollten sich Kenntnisse der Modellierung von Stoffströmen in Seen und Flüssen angeeignet haben. Am Ende des Seminars sollten sie auch ein kritisches Verständnis für die Probleme bei der Erfassung und Bewertung der biologischen, chemischen und morphologischen Gewässergüte und bei der Gewässerplanung erlangt haben.

**Inhalt:**

Das Seminar Limnologie wird sich mit funktionalen Prozessen und ökosystemaren Zusammenhängen in Oberflächengewässern beschäftigen. Nach einer Einführung in grundlegende physikalische und chemische Prozesse stehen im zweiten Teil die Interaktionen zwischen Biozönosen und ihrer Umwelt, wobei auch einige typische Teilökosysteme vorgestellt werden, im Fokus. Im abschließenden angewandten Teil werden wir uns mit der Erfassung und Bewertung der Gewässergüte sowie der Renaturierung bzw. Sanierung von Gewässern beschäftigen.

**Voraussetzung:**

Grundlegende naturwissenschaftliche Kenntnisse.

2.195	<a href="#">MBGA Gewässerschutz im Rahmen von WRRL</a>	Donnerstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 07.11.2019), Ort: <a href="#">02/109</a> Termine am Donnerstag. 10.10.19, Donnerstag. 17.10.19, Donnerstag. 24.10.19 14:00 - 16:00, Ort: <a href="#">02/109</a>	Seminar	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
-------	--	---	---------	---

Nur Studierende des MBGA

**Lehrinhalte:**

Inhaltliche Ansätze der WRRL

Bewertungsverfahren im Rahmen der WRRL

Umsetzung der WRRL/Evaluation

Spezifische Themen: Regionalisierung, Referenzzustände/Paläolimnologie, etc.

**Lernergebnisse / Kompetenzziele:**

**Wissensverbreiterung:**

Die Studierenden kennen den aktuellen Stand der Diskussion zur WRRL.

**Wissensvertiefung:**

Die Studierenden verfügen zusätzlich über umfangreiches Spezialwissen zu einem spezifischen Teilbereich der WRRL.

**Können - instrumentale Kompetenz:**

Die Studierenden können spezifische Bewertungsverfahren der WRRL anwenden

**Können - kommunikative Kompetenz:**

Die Studierenden analysieren und reflektieren die Ergebnisse der Literaturlauswertung und präsentieren die Ergebnisse.

**Können - systemische Kompetenz:**

Die Studierenden wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Aufgaben zu bearbeiten.

**Literatur:**

Wird zu Beginn der Veranstaltung ausgeteilt.

## Master Boden, Gewässer, Altlasten > Profil Boden (Pflichtmodule)

2.196	<a href="#">MBGA Bodennutzung und Bodenschutz</a>	Dienstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 29.10.2019), Ort: <a href="#">02/109</a> Termine am Dienstag. 15.10.19, Dienstag. 22.10.19 12:00 - 14:00, Ort: <a href="#">02/109</a>	Seminar	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
-------	---	---	---------	------------------------------------

Nur Studierende des MBGA

### Ziele:

Die Studierenden sollen den aktuellen Stand in zentralen Wissensgebieten der Bodennutzung und des Bodenschutzes kennenlernen. Sie sollen zusätzlich Spezialwissen in einem spezifischen Teilbereich der Bodennutzung und des Bodenschutzes erwerben.

### Inhalt:

Aktuelle Themen der Bodennutzung und des Bodenschutzes, zum Beispiel: Bodenkontamination mit Arzneimitteln, Bodendegradation durch Humusverlust, Flächeninanspruchnahme durch Energiepflanzenanbau

### Literatur:

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

## Master Boden, Gewässer, Altlasten > Profil Altlasten (Pflichtmodule)

2.19006	<a href="#">MBGA Altlasten und Bodenschutz</a>	Donnerstag: 08:00 - 09:30, wöchentlich (ab 07.11.2019), Ort: (HD0008) Termine am Donnerstag. 17.10.19, Donnerstag. 24.10.19 08:00 - 09:30, Ort: (HD0008)	Vorlesung	Prof. Dr. Helmut Meuser
---------	--	---	-----------	-------------------------

Nur Studierende des MBGA

### Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen vertiefte Kenntnisse über Schadstoffe in Böden haben, Quellen von stofflichen Bodenbelastungen erkennen und interpretieren und das Instrumentarium der Altlastenbearbeitung beherrschen.

### Kompetenzziele

#### Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die Verhaltensmuster von Schadstoffen in Böden und identifizieren die unterschiedlichen Quellen von Bodenbelastungen.

#### Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden interpretieren unterschiedliche Ansätze der Altlastenbearbeitung.

#### Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden Verfahren der beprobungslosen Altlastenbearbeitung an.

### Inhalte

1. Verhalten von Schadstoffen
2. Ursachen der Bodenkontamination
3. Altlastenbearbeitung

## Master Boden, Gewässer, Altlasten > Wahlpflichtveranstaltungen

2.19003	<a href="#">MBGA Bodeninformationssysteme</a>	Dienstag: 08:00 - 11:15, wöchentlich (ab 29.10.2019), Ort: (HD0005) Termine am Dienstag. 15.10.19, Dienstag. 22.10.19 08:00 - 11:15, Ort: (HD0005)	Vorlesung	Prof. Dr. Rüdiger Anlauf
---------	---	---	-----------	--------------------------

Nur Studierende des MBGA

### Qualifikationsziele

Die Studierenden erlangen ausführliche Kenntnisse in der praktischen Anwendung Geografischer Informationssysteme. Sie erhalten einen Überblick über vorhandene digitale Karten (speziell Bodenkarten) und können mit Hilfe von ArcGIS und vorhandenen digitalen Karten beispielhaft bodenkundliche Verknüpfungsmethoden anwenden.

Die Studierenden lernen die Leistungsfähigkeit und -grenzen der Geografischen Informationssysteme (GIS) im Vergleich zu den traditionellen Ansätzen der Bestandsdokumentation, Analyse und Präsentation.

### Kompetenzziele

#### Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen wesentliche theoretische Grundlagen geografischer Informationssysteme. Sie kennen wesentliche aktuell verfügbare digitale Bodeninformationen. Sie kennen den größten Teil der Funktionalität eines gängigen GIS (z.B. ArcGIS) und können praktisch damit umgehen.

#### Wissensvertiefung

Aufbauend auf bodenkundlichem Grundlagenwissen kennen die Studierenden wesentliche bodenkundliche Auswerteverfahren, die auf digitalen Bodeninformationen aufbauen.

#### Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können die auf digitalen Bodeninformationen aufbauenden Auswerteverfahren praktisch umsetzen in das gelernte GIS.

#### Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden im Umgang mit dem GIS berufsbezogene Fertigkeiten an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben im Bereich Bodenschutz zu bearbeiten.

### Inhalte

Aufbau von Geografischen Informationssystemen:

- Vektor- und Rasterdaten
- kartografische Grundlagen
- Nutzen verfügbarer digitaler Karten und externer Geodatenbanken
- Datenqualität und Georeferenzierung
- GIS-gestützte bodenkundliche Auswerteverfahren
- Geländemodellierung (z.B. Erosionsmodellierung, Abflussmodelle)
- Projektbezogene Anwendung Geographischer Informationssysteme

2.19004	<a href="#">MBGA Renaturierungsökologie</a>	Mittwoch: 13:15 - 16:30, wöchentlich (ab 30.10.2019), Ort: (HR0004) Termine am Mittwoch. 09.10.19, Mittwoch. 16.10.19, Mittwoch. 23.10.19 13:15 - 16:30, Ort: (HR0004)	Seminar	Prof. Dr. Kathrin Kiehl Friedrich Rück
---------	---	--	---------	---

Nur Studierende des MBGA

#### Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen

- Gründe für die Degradation typischer mitteleuropäischer Ökosysteme
- Faktoren, die den Renaturierungserfolg limitieren können und sind in der Lage sie zu bewerten
- Verfahren zur Wiederherstellung naturnaher Wasserstandsdynamik (Grundwasser und Oberflächengewässer)
- Maßnahmen zur Optimierung der Bodeneigenschaften zum Schutzes biotischer und abiotischer Ressourcen
- Verfahren zum Transfer lebensraumtypischer Zielarten für den Artenschutz & zur Erhöhung der Biodiversität

#### Kompetenzziele

##### Wissensverbreiterung

Sie verfügen über ein Grundverständnis für ökologische Zusammenhänge, die für erfolgreiche Renaturierungsmaßnahmen relevant sind. Sie sind in der Lage, Wechselwirkungen zwischen biotischen und abiotischen Umweltfaktoren zu erkennen und zu beurteilen.

##### Wissensvertiefung

Die Studierenden kennen aktuelle Entwicklungen im Bereich der Renaturierungsökologie

##### Können - instrumentale Kompetenz

Sie können geeignete Verfahren zur Optimierung der Hydrologie und Bodeneigenschaften auswählen und bewerten. Sie kennen Vor- und Nachteile unterschiedlicher Verfahren zur Einbringung von Zielarten und können sie kontextbezogen in Renaturierungskonzepte einbringen.

##### Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Renaturierungskonzepte und Ergebnisse von Renaturierungsprojekten präsentieren und in Diskussionen kritisch hinterfragen.

##### Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden in der Lage, Renaturierungsprojekte zu planen und Umsetzungskonzepte zu entwickeln.

#### Inhalte

- Renaturierung: Definitionen und limitierende Faktoren
- für Renaturierungsmaßnahmen relevante Themen der Hydrologie und Bodenkunde
- Vergleich und Bewertung verschiedener Verfahren zur Optimierung der Wasserstandsdynamik und Bodeneigenschaften im Rahmen von Renaturierungsmaßnahmen
- Vergleich und Bewertung von Verfahren zur Einbringung von Zielarten
- Entwicklung von Konzepten für die Planung und Durchführung von Renaturierungsprojekten

2.19007	<a href="#">MBGA Ökotoxikologie</a> <a href="#">(16.-19.03.2019)</a>		Seminar	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
---------	---	--	---------	---------------------------------------

Nur Studierende des MBGA

#### Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen

- ... über ein allgemeines Wissen der Regelwerke zum Schutz der Umwelt vor schädlichen Stoffen verfügen
- ... die Prinzipien der Umweltrisikoprüfung darstellen und erläutern können
- ... die relevanten Kenngrößen & Termini der Toxikologie und Umweltchemie erläutern und anwenden können
- ... in der Lage sein, (öko-)toxikologische Tests zu planen, durchzuführen und auszuwerten
- ... mit einfachen Modellen das Umweltverhalten von Stoffen vorhersagen können
- ... aktuelle Forschungsthemen der Ökotoxikologie mit Bezug zum Bodenschutz diskutieren können

#### Kompetenzziele

##### Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die Prüf- und Regelungsverfahren im Zusammenhang mit dem Inverkehrbringen neuer Stoffe, kennen gängige Test- und Bewertungsmethoden zur Beurteilung der Gefährlichkeit von Stoffen und Umweltbelastungen, haben einen Überblick über aktuelle Tendenzen der Ökotoxikologie

##### Wissensvertiefung

Die Studierenden können Stoffinformationen in Hinblick auf das sich ergebende Risikopotential interpretieren und gewichten.

##### Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können den Einsatz ökotoxikologischer Tests planen und die Ergebnisse auswerten. Sie kennen Verfahren zur ökotoxikologischen Standortbeurteilung und können ihren Einsatz planen.

##### Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können ökotoxikologische Gefahrenbewertungen entwickeln, kritisch interpretieren und sachbezogen darstellen. Sie sind in der Lage, englischsprachige wissenschaftliche Literatur zu verarbeiten.

##### Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können ökotoxikologische Hypothesen aufstellen und Fragestellungen formulieren.

#### Inhalte

1. Gesetze zum Schutz vor gefährlichen Stoffen
2. Umweltchemie
3. Toxikologie
4. Ökotoxikologische Risikoabschätzung
5. Aktuelle Forschungsthemen der Ökotoxikologie

2.19008	<a href="#">MBGA Quantitative Hydrologie und Wasserwirtschaft (Hemker, Kipsieker, Rück, Wilcke)</a>	Donnerstag: 18:30 - 20:00, wöchentlich (ab 07.11.2019), Ort: (HR0004) Termine am Donnerstag. 17.10.19, Donnerstag. 24.10.19 18:30 - 20:00, Ort: (HR0004)	Vorlesung	Friedrich Rück N.N.
---------	---	--	-----------	------------------------

Nur Studierende des MBGA

#### Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen die grundlegenden Themenbereiche der quantitativen Hydrologie kennen. Sie sollen die Wasserhaushaltskomponenten mit ihren Zuständen, Prozessen sowie Methoden der Erfassung kennen lernen. Sie sollen mit der Niedrig- bzw. Hochwasserproblematik vertraut werden, hydraulische Prozesse und die wichtigsten Vorgänge der Abwasseraufbereitung kennen. Sie sollen ein Verständnis für die wesentlichen Arbeitsbereiche der behördlichen Wasserwirtschaft entwickeln.

#### Kompetenzziele

##### Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein breit angelegtes allgemeines Wissen zur quantitativen Hydrologie und Wasserwirtschaft.

##### Wissensvertiefung

Die Studierenden verstehen die wesentlichen Aufgabenfelder der Wasserwirtschaft.

##### Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden kennen die wesentlichen Methoden der Erfassung und Bewertung in der quantitativen Hydrologie.

##### Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden wenden die Theorie an typischen Beispielen der behördlichen Wasserwirtschaft an.

##### Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden beherrschen gängige berufsbezogene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken und gehen mit entsprechenden Materialien und Methoden fachgerecht um.

#### Inhalte

- Wasserkreislauf & Wasserhaushalt
- Niederschlag und Abfluss, Niedrigwasser und Hochwasser
- Hydraulik von Fließgewässern
- Siedlungswasserwirtschaft (Entwässerungssysteme, Kanalnetze, Abwasserbehandlung)
- Wasserwirtschaft/Wasserbau: Stauanlagen, Verkehrswasserbau, Küstenschutz
- (behördliche) Wasserwirtschaft
- Wassergesetz (WHG, NWG)



2.197	<a href="#">MBGA Boden, Wasser und Klimawandel</a>	Mittwoch: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 30.10.2019), Ort: <a href="#">02/109</a> Termine am Mittwoch. 16.10.19, Mittwoch. 23.10.19 12:00 - 14:00, Ort: <a href="#">02/109</a>	Seminar	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
-------	--	---	---------	------------------------------------

Nur Studierende des MBGA

Ziele:

Die Studierenden sollen den aktuellen Forschungsstand zum Thema Boden, Wasser und Klimawandel kennenlernen. Die Studierenden sollen zusätzlich Spezialwissen in einem spezifischen Teilbereich zum Thema Boden und Klimawandel erwerben.

Inhalt:

Aktuelle Themen zu Boden, Wasser und Klimawandel, einschließlich regionaler Beispiele und Folgen für die Landnutzung. Beispiele: Bodendegradation infolge zurückgehender Niederschläge in NO-Deutschland, Funktion von Böden bei Hochwasserereignissen, Freisetzung klimarelevanter Spurengase durch das Auftauen von Permafrostböden

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

2.198	<a href="#">Tagesexkursion: Geologie des Osnabrücker Berglands</a>	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Exkursion	Fabian Müller, M. Sc.
-------	--	---	-----------	-----------------------

GEO-11, GEO-25, GEO-35, GEO-MEd B, MBGA

Einführung in die Geologie des Osnabrücker Berglandes

Bitte denken Sie an wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk und Verpflegung.

6.800	<a href="#">Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung</a>	Montag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 28.10.2019), Ort: <a href="#">69/118</a>	Vorlesung	Prof. Dr. Björn Waske
-------	---	---	-----------	-----------------------

Geographie: MBGA, GEO-33, GEO-WSG B

Die Vorlesung befasst sich mit wesentlichen Methoden und Verarbeitungsschritten zur digitalen Prozessierung von Fernerkundungsdaten. Dies umfasst die Grundlagen der geometrischen und radiometrischen Vorverarbeitung sowie Filterverfahren im Orts- und Frequenzbereich. Außerdem werden Verfahren zur multispektralen Transformation von Bilddaten (Band Ratios, Indices, Hauptkomponententransformation, Tasseled Cap Transformation, Spektrale Entmischung) und verschiedene Verfahren zur Bildklassifikation (unüberwacht, überwacht, hybrid) vorgestellt.

6.820	<a href="#">Praxis Digitaler Bildverarbeitung</a>	Montag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 28.10.2019), <i>Seminar</i> , Ort: <a href="#">69/E24</a>	Seminar	Dr. rer. nat. Thomas Jarmer
-------	---	--	---------	-----------------------------

für 3. und 5. Sem. B.Sc // Geographie (s. Voraussetzungen!): MBGA, GEO-WSG B

Dieser Kurs soll die Studierenden sollen in die Lage versetzen, eigenständig digitale Fernerkundungsdaten zu vorgegebenen Fragestellungen aufzubereiten, zu analysieren und zu präsentieren. Er ist eng mit der Vorlesung „Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung in der Fernerkundung“ verknüpft, in der Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung im Bereich der Geo-Fernerkundung vorgestellt werden.

Inhalt:

In der Übung werden wichtige Bildverarbeitungsschritte am Beispiel der Bearbeitung digitaler Satellitendaten eigenständig mit dem Software-Paket ERDAS Imagine durchgeführt. Dazu gehören im Wesentlichen Algorithmen zur Kontrastoptimierung, digitalen Filterung im Orts- und Frequenzbereich, geometrischen Korrektur, radiometrischen Vorverarbeitung und Modellierung, sowie lineare Transformationen und parametrische Klassifikationsverfahren. Die einzelnen Übungsschritte ergänzen sich dabei zu einem Gesamtpaket, wie es typischerweise bei der Herstellung einer geokodierten Landnutzungs- bzw. Landbedeckungskartierung ansteht.

**Master Boden, Gewässer, Altlasten > Veranstaltungsort: Hochschule Osnabrück**

2.19010	<a href="#">Bodensanierung - Ort: Hochschule OS</a>	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Vorlesung und Übung	Prof. Dr. Helmut Meuser
2.19011	<a href="#">Studienprojekt II - Ort: Hochschule OS</a>	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Übung und Projekt	N.N.
2.19012	<a href="#">Modelle für Prozesse in Boden und Grundwasser - Ort: Hochschule OS</a>	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Vorlesung und Praktikum	N.N.
2.19013	<a href="#">Geoinformationsmanagement - Ort: Hochschule OS</a>	Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.	Seminar	N.N.

Diese Veranstaltungen sind in StudIP nur zu Informationszwecken angelegt. Verwaltet werden diese Veranstaltungen ausschließlich in OSCA.

### Master Boden, Gewässer, Altlasten > Sonstige Veranstaltungen

2.179	<a href="#">Forschungskolloquium Boden, Gewässer, Altlasten / Osnabrücker Geographisches Kolloquium (Termine s. Ankündigung/Aushang)</a>	Mittwoch: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 30.10.2019), Ort: <a href="#">02/E04</a> Termine am Mittwoch. 16.10.19, Mittwoch. 23.10.19 18:00 - 20:00, Ort: <a href="#">02/E04</a>	Colloquium	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
-------	--	---	------------	------------------------------------

MBGA / GEO-11

Die Termine werden durch Ankündigung/Aushang bekannt gegeben. Eine Anmeldung in StudIP ist nur erforderlich für Studierende im 3. Semester MBGA. Alle anderen interessierten Studierende können ohne Anmeldung an den jeweiligen Gastvorträgen teilnehmen.

### Sonstige Veranstaltungen (div. Kolloquien, Doktorandenseminare u.a.)

2.179	<a href="#">Forschungskolloquium Boden, Gewässer, Altlasten / Osnabrücker Geographisches Kolloquium (Termine s. Ankündigung/Aushang)</a>	Mittwoch: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 30.10.2019), Ort: <a href="#">02/E04</a> Termine am Mittwoch. 16.10.19, Mittwoch. 23.10.19 18:00 - 20:00, Ort: <a href="#">02/E04</a>	Colloquium	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
-------	--	---	------------	------------------------------------

MBGA / GEO-11

Die Termine werden durch Ankündigung/Aushang bekannt gegeben. Eine Anmeldung in StudIP ist nur erforderlich für Studierende im 3. Semester MBGA. Alle anderen interessierten Studierende können ohne Anmeldung an den jeweiligen Gastvorträgen teilnehmen.

# Richtlinien für Referate und Hausarbeiten

## 1 Allgemeine Richtlinien

Das Referat/die Hausarbeit soll zeigen, dass die Studentin/der Student in der Lage ist, die für das Thema relevante Literatur selbst auszuwählen und zu beschaffen, die für ihre/seine spezielle Fragestellung relevanten Punkte aus der Literatur zu erarbeiten und richtig zu zitieren, die relevanten Punkte logisch zu gliedern und in zusammenhängender Form darzustellen, die textlichen Ausführungen sinnvoll mit Abbildungen zu unterstützen, die benutzten Quellen richtig zu zitieren, Literatur in einem Verzeichnis korrekt zusammenzustellen.

Die Ausführungen gliedern sich in die vier Teile Einleitung/Einführung, Methodik, Hauptteil Zusammenfassung/Ausblick/Diskussion.

Die Einleitung soll den Stellenwert des Themas im Seminarzusammenhang deutlich machen und zum eigentlichen Thema hinführen. Sie skizziert den Kontext des Themas, nennt das Ziel des Referats, formuliert eine oder mehrere Fragestellungen bzw. Thesen und begründet die Vorgehensweise, aus der sich dann die logische Abfolge der Gliederung ergibt.

Im Methodikteil werden die grundlegenden Forschungsansätze sowie die spezifischen Methoden erläutert. Die Ausführlichkeit des Methodikteils hängt wesentlich von der Themenstellung ab.

Im Hauptteil werden die konkreten Inhalte dargestellt. Dabei kann der Hauptteil durchaus aus mehreren Kapiteln bestehen. Es ist aber darauf zu achten, dass eine gedanklich klare Gliederung zu erkennen ist und dass die Kapitel und Absätze nicht unverbunden hintereinander stehen.

In einem Schlusskapitel werden die wesentlichen Punkte zusammengefasst und die Ergebnisse bewertet. Hier soll außerdem auf zukünftige Entwicklungen eingegangen und Hinweise auf benachbarte oder weiterführende Themenbereiche gegeben werden.

### Formale Anforderungen an das Referat (mündlicher Vortrag)

Das Referat sollte außerdem folgenden formalen Anforderungen genügen:

- Das Referat soll die vom Dozenten vorgegebene Zeit einhalten (plus/minus 10%).
- Der mündliche Vortrag ist durch Verwendung geeigneter Medien (Karten, Bilder, Diagramme, Kartogramme, Tabellen u.a.) zu unterstützen und zu veranschaulichen.
- Jedes Referat soll im freien Vortrag dargeboten – **also auf keinen Fall abgelesen** – werden.
- Ggf. ist die zum Vortrag vorgesehene Ausarbeitung nach Absprache mit der Veranstaltungsleitung rechtzeitig vor dem Referatstermin in schriftlicher Form abzugeben, damit Absprachen noch rechtzeitig vorgenommen werden können.

### Formale Anforderungen an die schriftliche Hausarbeit/schriftliche Ausarbeitung des Referats

- Das Deckblatt sollte folgende Angaben enthalten: Name des Studierenden, Thema der Ausarbeitung, Datum, Semester, Thema des Seminars, Name des Lehrenden.
- Der Ausarbeitung soll eine Gliederung (mit Seitenzählung) sowie bei größeren Arbeiten ein Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen vorangestellt werden.
- Die Gliederungspunkte sind als arabische Zahlen anzugeben und ohne Endpunkt.
- Normalerweise wird nur bis zum 2. Punkt untergliedert (z.B. 3.1.3). Es erfolgt keine weitere Untergliederung bei nur einem Unterkapitel.
- Absätze sollen mehr als nur einen Satz enthalten!
- Eine Abfolge von Zahlen sollte nach Möglichkeit immer in einer Tabelle zusammengefasst werden.

- Der Arbeit ist immer eine Liste der benutzten und zitierten Literatur sowie der benutzten sonstigen Quellen anzufügen. Alle Literatur- und Quellenangaben im Text müssen auch im Literaturverzeichnis erscheinen und umgekehrt.
- Alle Abbildungen und Tabellen sind in den Text derart einzuarbeiten, dass in den Textausführungen auf die Abbildungen und Tabellen eingegangen wird.
- Selbstgefertigte Zeichnungen sind mit Powerpoint oder einem ähnlichen Programm zu erstellen (Inkscape, CorelDraw, Photoshop, MapInfo etc.)
- Abbildungen/Tabellen werden durchnummeriert.
- Jede Abbildung/Tabelle wird vom Studierenden mit einem Titel (Abb. 1: Schweineproduktion in Vechta) und mit einer Quellenangabe (Quelle: Statistisches Landesamt 1999, 25) versehen. Es wird wie bei direkten Zitaten zitiert (s. u.).
- Bei Angaben, die unbedingt zusammengehören (z.B. 30 m oder 150 t ) daran denken, ein *geschütztes* Leerzeichen (Umschalttaste + Steuerung + Leertaste) zu verwenden, damit beim Zeilenumbruch die Angaben nicht getrennt werden und in zwei Zeilen stehen.
- Es sind Seitenränder zu lassen (Details in Absprache mit den Lehrenden).
- Blätter mit Seitenzahlen versehen.
- Empfehlung: Schriftgröße der Absätze 11 bzw. 12 pt. Hauptüberschriften 12 bzw. 14 pt. und „fett“, untergeordnete Überschriften nur 11 bzw. 12 pt. und „fett“.
- Im gesamten Fließtext nur *eine* Schriftart verwenden. Studien haben klar ergeben, dass sich Schriften mit Serifen (das sind die kleinen Striche am Buchstabenende) deutlich leichter lesen lassen, als Schriften ohne Serifen. Daher empfiehlt es sich für den Text eine Schrift wie z.B. Times New Roman, Garamond, oder Palatino Linotype zu verwenden.
- Für Überschriften, Beschriftungen oder Tabellen empfehlen sich serifenlosen Schriften, wie z.B. Arial, Helvetica oder Century Gothic.
- Überschriften *nie* unterstreichen, sondern durch **Fettdruck** oder größere Schrift hervorheben. Hervorhebungen im Text nur *kursiv*.
- Der Text wird mit 1,2-bis 1,5-fachem Zeilenabstand geschrieben.
- Stehen Texte im Blocksatz, ist eine Silbentrennung durchzuführen, da die Texte bei langen Komposita sonst löchrig aussehen.
- Den Text zum Schluss Korrektur lesen – am besten laut – und dabei besonders auf Grammatik, Syntax und Rechtschreibung achten.

## **2 Richtlinien bei der Verwendung von Zitaten**

Zitate dienen dazu, die Urheberschaft von Gedanken zu verdeutlichen oder die Quelle von Daten und Fakten zu nennen, auf die sich die Hausarbeit stützt. Zitate sind somit Belege für die eigenen Aussagen und bilden die Grundlage eigener Deutungen und Interpretationen. Zitate sind elementare Bestandteile einer wissenschaftlichen Ausarbeitung; d.h. ohne Quellenverweise, also Zitate im Text, ist eine der wesentlichen Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten nicht erfüllt. Unterschieden wird zwischen wörtlichen und sinngemäßen Zitaten. Darüber hinaus können mittels Zitaten Verweise gemacht werden. Entsprechend sind Gedanken, die nicht vom Studierenden sind, spätestens am jeweiligen Absatzende durch eine Quellenangabe zu kennzeichnen!

### **Direkte bzw. wörtliche Zitate:**

- Direkte Zitate, also die wörtliche Übernahme fremder Texte, sind dann zu verwenden, wenn die entsprechende Passage so treffend formuliert wurde, dass eine Änderung die Aussage entstellen würde. Drei und mehr sukzessive Begriffe aus einer Quelle müssen bei wörtlicher Übernahme als direktes Zitat angegeben werden und textlich gut zu erkennen sein!
- Unabhängig von der verwendeten Rechtschreibung, sind direkte Zitate so zu schreiben, wie sie im Originaltext geschrieben worden sind. Hat sich dort ein Fehler eingeschlichen, so ist der Fehler mit einem danach eingefügten ‚(sic!)‘ (lat. für wirklich so!) zu markieren.
- Anfang und Ende sind mit Anführungszeichen zu markieren.
- Auslassungen werden wie folgt markiert: [...].
- Ergänzungen sind mit eckigen Klammern und dem Zusatz d.V. (bei Lieschen Müller auch L.M.) zu kennzeichnen: [texttexttext; d.V./L.M.].
- Am Ende des Zitates folgen in runden Klammern der Autorenname, Jahr und die Seitenzahl: „texttexttext“ (Harvey 1989: 34).

### **Indirekte bzw. sinngemäße Zitate:**

- Nach einer inhaltlichen, aber nicht wörtlichen Übernahme – sinngemäßes Zitat – muss mindestens am Ende jedes Absatzes in gleicher Weise ein Quellennachweis erfolgen.
- Der Quellennachweis kann bei einer nicht zu engen Anlehnung auch ohne Seitenzahlen erfolgen (Harvey 1989).

### **Zitierte Zitate:**

- Mitunter werden Quellenverweise oder wörtliche Zitate zitiert, wenn etwa aus dem vorliegenden Buch von Meier ein ursprünglich von Müller stammendes Zitat übernommen wird. Grundsätzlich sollte dann das Werk von Müller herangezogen werden. Ist dies nicht möglich oder erscheint der Beschaffungsaufwand unverhältnismäßig, dann wird folgendermaßen zitiert: texttexttext (Müller Jahr, Seite, zitiert nach Meier Jahr, Seite). Selbstverständlich gehören dann beide Quellen in die Literaturliste.

### **Grundsätzlich ist zu beachten:**

- Die anfangs gewählte Zitierweise ist für die ganze Arbeit einheitlich beizubehalten.
- Auf Verweise wie „ibid.“ oder „ebenda“ sollte verzichtet werden.
- Längere Zitate sind deutlich abzusetzen, zum Beispiel durch Einrücken, geringeren Zeilenabstand und/oder kursive Schrift.

## **3 Richtlinien der Lehrenden der Geographie für das Literaturverzeichnis**

Es gelten folgende Grundregeln:

- Das Literaturverzeichnis sollte einheitlich gestaltet und vollständig sein.
- Im Literaturverzeichnis werden nur die verwendeten Titel aufgeführt.
- Es ist auf die Interpunktion zu achten.
- Literaturangaben werden alphabetisch sortiert – und in der Regel nicht nach der Art des Textes.
- In Zweifelsfällen empfiehlt sich ein Blick in bekannte Fachzeitschriften.
- Letztendlich muss der Leser in der Lage sein, den entsprechenden Text mit den gegebenen Angaben schnell und eindeutig zu finden.

Im Folgenden wird nach der Art des zitierten Textes unterschieden. Üblicherweise gibt es folgende Textarten:

**Monographie:** Ein Buch von einem, gelegentlich auch mehreren Autoren zu einem wissenschaftlichen Thema. Der gesamte Text ist von diesem Autor bzw. diesen Autoren geschrieben. Sollten mehrere Autoren genannt sein, so ist es nicht möglich einzelne Kapitel bestimmten Autoren zuzuschreiben.

**Sammelband:** Ein Buch, in dem Beiträge verschiedener Autoren(gruppen) versammelt sind, wobei die einzelnen Kapitel namentlich benannt sind.

**Zeitschriftenartikel:** Artikel von einem oder mehreren Autoren in einer (Fach)zeitschrift; Bedeutende deutschsprachige Geographie-Fachzeitschriften sind u. a. Geographische Rundschau, Die Erde, Geographische Zeitschrift, Petermanns Geographische Mitteilungen, Erdkunde, Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, Zeitschrift für Geomorphologie N. F.

**Zeitungsartikel:** Artikel von einem oder mehr Autoren in einer Zeitung. Wichtige deutschsprachige Zeitungen sind u. a. Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurter Rundschau und Die Zeit.

**Webseite:** Auch hier gilt, dass die Angaben so vollständig und eindeutig wie möglich zu sein haben. Autor oder Organisation sind ebenso zu nennen wie der Titel der Seite und die komplette Webadresse sowie das Datum des letzten Zugriffs. Hier ist verstärkt auf die Zuverlässigkeit der Quelle zu achten.

#### **4 Richtlinien für die Zitierweise in Referaten, Hausarbeiten und Abschlussarbeiten**

##### **Allgemeine Regeln**

Quellenarbeit ist stets Kern des wissenschaftlichen Arbeitens. Immer wenn Gedanken, Argumente, Erläuterungen, Definitionen oder Standpunkte sowie Abbildungen, Daten oder Fakten aus anderen Werken übernommen werden, müssen die Quellen angegeben werden, und dies möglich seitenscharf! Die Quellenangaben müssen korrekt und vollständig sein und sämtliche verwendete Literatur, unabhängig davon, ob es sich z. B. um wissenschaftliche Artikel, Bücher, Broschüren, Zeitungsartikel oder Internetseiten handelt, umfassen. Die Quellenangaben müssen nach einem einheitlichen System gestaltet sein. Es gibt eine unübersichtliche Vielzahl unterschiedlicher Zitiersysteme. Im Institut für Geographie haben wir uns auf das im Weiteren erläuterte System verständigt. Es ähnelt dem der Zeitschrift ERDKUNDE, allerdings müssen händisch einige Änderungen vorgenommen werden, wenn Sie mit einem Literaturverwaltungsprogramm wie Citavi arbeiten und das automatisierte Ausgabeformat für ERDKUNDE verwenden (<http://www.erdkunde.uni-bonn.de/submit>). Maßgeblich für sämtliche schriftliche Arbeiten zumindest im BA-Studium ist das hier im Folgenden dargelegte System!

Das zu verwendende Zitiersystem besteht aus zwei Teilen:

1. Kurzbeleg im Text (Quellenbeleg)
2. Angabe im Literaturverzeichnis

##### **Kurzbeleg im Text:**

Der Kurzbeleg wird im Text in Klammern gesetzt und ist ein *eindeutiger* Verweis auf einen Titel im Literaturverzeichnis. Angegeben werden der Name des Autors/der Autoren und das Erscheinungsjahr des zitierten Textes. Der Stil des Kurzbelegs variiert nach Anzahl der Autoren des Quelltextes:

- Ein Autor: Texttexttext (Schneider 2014).
- Zwei Autoren: Texttexttext (Broll und Brauckmann 2015).
- Mehr als zwei Autoren: Texttexttext (Lechner et al. 2014).

Bei direkten oder indirekten Zitaten – also der wörtlichen oder inhaltlichen Übernahme von Textpassagen – sowie bei der Übernahme von Abbildungen ist die genaue Angabe der Fundstelle obligatorisch, d. h. die Seitenangabe ist notwendig: z. B. (Egner und Pott 2010: 14). Sollte die Quelle keine Seiten haben (z. B. bei Internetseiten) zitieren Sie „o. S.“ [ ohne Seite] z. B.: (Schumacher et al. 2008: o. S.).



## **Angabe im Literaturverzeichnis:**

Im Literaturverzeichnis finden sich alle vollständigen bibliographischen Angaben zu den im Text verwendeten Quellen. Sie werden zunächst aufsteigend alphabetisch nach Nachname des (Erst-)Autoren und bei mehreren Werken eines Autors absteigend nach Erscheinungsjahr sortiert. Werden mehrere Werke eines Autors oder einer Autorin verwendet, die im gleichen Erscheinungsjahr erschienen sind, so werden die Werke alphabetisch durchnummeriert [z.B.: Werlen (2000; 2000a)]. Bei der Auflistung mehrerer Arbeiten eines Autors ist weiterhin zu beachten: Zunächst werden alle Publikationen in Alleinautorenschaft nach Erscheinungsjahr gelistet (Bsp.: Black 2014 danach Black 2013 danach Black 2001). Gemeinschaftspublikationen mit Ko-Autoren folgen dahinter nach Erscheinungsjahr und alphabetischer Einordnung des Zweitautors (Bsp.: Black und Arnold 2002 danach Black und Meier 2014 danach Black und Meier 2009 danach Black und Zelinsky 2015). Bei mehreren Autoren werden die Namen sämtlicher Autoren genannt. Die Abkürzung ‚et al.‘ ist nur im Quellenbeleg statthaft, nicht aber in der Literaturliste, die vollständige Angaben zu jeder Quelle enthalten soll. Jeder Quellennachweis im Literaturverzeichnis endet mit einem Punkt. Bei englischsprachigen Titeln bemühen Sie sich bitte um eine möglichst kohärente Groß- bzw. Kleinschreibung der Substantive.

Die weiteren Angaben im Literaturverzeichnis hängen vom Typ der Publikation ab:

### ***Monographien*<sup>1</sup>:**

*Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag.*

Franz, M. und Müller, P. (2015): Foreign Direct Investment in Agri-Food Networks in India and Sub-Saharan Africa. Aachen, Praha: Bischöfliches Hilfswerk MISERIOR e.V., Mendelova univerzita in brno, Caritas Czech Republic. [http://www.geographie.uni-osnabrueck.de/fileadmin/user\\_upload/Redaktion/Globalisierung\\_Entwicklung/FDI-Studie\\_150318\\_final.pdf](http://www.geographie.uni-osnabrueck.de/fileadmin/user_upload/Redaktion/Globalisierung_Entwicklung/FDI-Studie_150318_final.pdf) (30.07.2015).

Hard, G. (1973): Die Geographie. Eine wissenschaftstheoretische Einführung. Berlin, New York: de Gruyter.

Falls es sich nicht um die Erstauflage handelt:

*Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag, Auflage.*

Dicken, P. (1998): Global Shift. Transforming the World Economy. London: Paul Chapman, 3. Auflage.

### ***Sammelbände*<sup>1</sup>:**

*Name, V. (Erscheinungsjahr) (Hg.): Titel. Verlagsort: Verlag.*

Felgentreff, C. und Glade, T. (Hg.). (2008): Naturrisiken und Sozialkatastrophen. Berlin, Heidelberg: Spektrum.

---

<sup>1</sup> Bei Büchern (Monographien, Sammelbänden, Serien- und Reihentiteln, Atlanten und bei Lexika) kann am Ende zusätzlich die Gesamtseitenzahl angegeben werden:

Baade, J., Gertel, H. und Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt, 3. Aufl. (= utb, 2630), 239 S.

Egner, H. und Pott, A. (2010b): Geographische Risikoforschung beobachtet. In: Egner, H. und Pott, A. (Hg.): Geographische Risikoforschung. Zur Konstruktion verräumlichter Risiken und Sicherheiten. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 147), 242 S.: 231–239.

Gregory, D. (2000): Industrial Revolution. In: Johnston, R. J., Gregory, D., Pratt, G. und M. Watts (Hg.): The Dictionary of Human Geography. Oxford: Blackwell, 4. Auflage, 958 S.: 385–388.

### **Reihen- und Serientitel<sup>1</sup>:**

*Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer).*

Franz, M. (Hg.) (2013): Lieferketten im Einzelhandel. Mannheim: MetaGIS Infosysteme (= Geographische Handelsforschung, 18).

Gaede, M. und Härtling, J. W. (2010): Umweltbewertung und Umweltprüfung. Braunschweig: Westermann (= Das Geographische Seminar, 36).

Kuckuck, M. (2014): Konflikte im Raum – Verständnis von gesellschaftlichen Diskursen durch Argumentation im Geographieunterricht. Münster: Monsenstein und Vannerdat (= Geographiedidaktische Forschungen, 54). [http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/geographiedidaktische\\_forschungen/gdf\\_54\\_kuckuck.pdf](http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/geographiedidaktische_forschungen/gdf_54_kuckuck.pdf) (30.07.2015).

Lange, N. de, Geiger, M., Hanewinkel, V. und Pott, A. (2014): Bevölkerungsgeographie. Paderborn: Schöningh (= Grundriss Allgemeine Geographie – utb, 4166).

Mattisek, A., Pfaffenbach, C. und Reuber, P. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. Braunschweig: Westermann (= Das Geographische Seminar, 20).

Steiner, C. (2014): Pragmatismus – Umwelt – Raum: Potenziale des Pragmatismus für eine transdisziplinäre Geographie der Mitwelt. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 155).

### **Aufsätze aus Sammelbänden, Reihentiteln usw<sup>1</sup>:**

*Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel des Beitrags. In: Herausgebername, V. (Hg.): Bandtitel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer): Seitenangabe von S.–S..*

Budke, A., Aksit, F. und Kuckuck, M. (2013): Connecting specialist, methodical, didactic and intercultural knowledge on geographic field trips in teacher training. The example of an exchange field trip to Turkey. In: Neeb, K., Ohl, U. und Schockemöhle, J. (Hg.): Hochschullehre in der Geographiedidaktik. Wie kann die Ausbildung zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer optimiert werden? Aachen: Shaker (= Gießener Geographische Manuskripte, 7): 113–122.

Dally, O., Huy, S., Ilyashenko, S., Larenok, P., Larenok, V., Schunke, T., Schlöffel, M., Schütt, B. und van Hoof, L. (2013): Germano-rossijskie raskopki na donu. Rezultaty raskopok 2008–2010 gg. In: Deutsches Archäologisches Institut, Don-Archäologische Gesellschaft (Hg.): Kongressband zur internationalen Tagung „Kultur- und naturräumliche Entwicklung des Dondeltas“ (8.–10.12.2011, Berlin), Rostov-am-Don: Don-Archäologische Gesellschaft (= Archäologische Beiträge, 8): 5–92.

Egner, H. und Pott, A. (2010): Risiko und Raum. Das Angebot der Beobachtungstheorie. In: Egner, H. und Pott, A. (Hg.): Geographische Risikoforschung. Zur Konstruktion verräumlichter Risiken und Sicherheiten. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 147): 9–31.

Felgentreff, C. (2013): Geographische Risikoforschung. In: Rolfes, M. und Uhlenwinkel, A. (Hg.): Metzler Handbuch 2.0 Geographieunterricht. Ein Leitfaden für Praxis und Ausbildung. Braunschweig: Westermann: 294–302.

Hard, G., Gerdes, W. und Ebenhan, D. (1984): Graffiti in Osnabrück – Eine geographische Spurensicherung in einer kleinen Großstadt. In: Jüngst, P. (Hg.): »Alternative« Kommunikationsformen – zu ihren Möglichkeiten und Grenzen. Kassel: Musterverlag (= Urbs et Regio, 32): 265–331.

Müller-Mahn, D. (2000): Ein ägyptisches Dorf in Paris. Eine empirische Studie zur Süd-Nord-Migration am Beispiel ägyptischer »Sans-papiers« in Frankreich. In: Bommers, M. (Hg.): Transnationalismus und Kulturvergleich. Osnabrück: Rasch (= IMIS-Beiträge 15/2000), 79–110. [http://www.imis.uni-osnabrueck.de/fileadmin/4\\_Publikationen/PDFs/imis15.pdf](http://www.imis.uni-osnabrueck.de/fileadmin/4_Publikationen/PDFs/imis15.pdf) (30.07.2015).

Trebbin, A., Franz, M. und Hassler, M. (2015): Securing Local Supply in rural Areas: The Role of Wholesale Cooperations in Central Hesse, Germany. In: Dannenberg, P. und Kulke, E. (Hg.): Economic Development in Rural Areas – Functional and Multifunctional Approaches. Surrey: Ashgate: 131–146.

### **Zeitschriftenaufsätze:**

*Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. In: Zeitschriftentitel, Jahrgang (Heftnummer): Seitenangabe von S. – S..*

Aufvenne, P. und Steinbrink, M. (2015): Säulen der Einheit: Integrative Autor\_innen in der deutschsprachigen Geographie. In: Geographische Revue 16(2): 23–55.

Bussmann, J., Stele, A., Härtling, J.H., Zielhofer, C. und Fuchs, M. (2014): Holocene Sediment Dynamics in the vicinity of a Roman battlefield near Osnabrueck (NW-Germany). In: Zeitschrift für Geomorphologie Supplementband 58(1): 97–117.

Dannenberg, P. und Franz, M. (2014): Essen aus dem Internet – Online-Supermärkte auf dem Weg aus der Experimentierphase? In: Standort – Zeitschrift für angewandte Geographie 38(4): 237–243.

Hothan, A., Brauckmann, H.-J. und Broll, G. (2013): Influence of storage on methane yields of separated pig slurry solids. In: Biomass and Bioenergy 52: 166–172.

Löffler, J., Anschlag, K., Baker, B., Finch, O.-D., Diekkrüger, B., Wundram, D., Schröder, B., Pape, R. und Lundberg, A. (2011): Mountain ecosystem response to global change. In: Erdkunde 65(2): 189–213.

### **Lexikonartikel<sup>1</sup>:**

*Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel [Stichwort]. In: Name, V. (Hg.): Lexikontitel. Verlagsort: Verlag, Auflage [falls nicht die erste Auflage]: Seitenangabe von S.– S..*

Buttschardt, T. (2001-2002): Umwelt. In: Brunotte, E., Gebhardt, H., Meurer, M., Meusburger, P. und Nipper, J. (Hg.): Lexikon der Geographie. In vier Bänden. Heidelberg: Spektrum: 387.

Gregory, D. (2000): Industrial Revolution. In: Johnston, R. J., Gregory, D., Pratt, G., Watts, M. und Smith, D.M. (Hg.): The Dictionary of Human Geography. Oxford: Blackwell, 4. Auflage: 385–388.

Leser, H., Egner, H., Meier, S., Mosimann, T., Neumair, T., Paesler, R. und Schlesinger, D. (2011): Salzwasserbiozönose. In: Leser, H. (Hrsg.): Diercke Wörterbuch Geographie. Raum - Wirtschaft und Gesellschaft - Umwelt. Braunschweig: Westermann. 15. Auflage: 796.

Pott, A. (2013): Geography of Migration. In: Ness, I. (Hg.): The Encyclopedia of Global Human Migration. Malden, MA: Wiley-Blackwell: 1567–1573.

### **Schulbücher<sup>1</sup>:**

Grundsätzlich werden Schulbücher wie Monographien zitiert, nur sind Herausgeber oder/und Autor nicht immer zweifelsfrei zu erkennen.

Bahr, M. (Bearbeiter) (2015): Durchblick – Erdkunde 9/10. Aufgabenlösungen. Braunschweig: Westermann.

Böttcher-Speckels, K., Müller, H., Müller, S., Sartiano, A., Starke, R., Waldeck, W. und Wehrs, K. (2008): Seydlitz Geographie 5/6. Gymnasium Niedersachsen. Braunschweig: Bildungshaus Schulbuchverlage / Schroedel.

Brodengeier, E. und Kreuz, A. (Hg.) (2015): Fundamente. Geographie Oberstufe – Lösungsheft. Stuttgart, Leipzig: Klett.

Haberlag, B., Plamann, R., Rotermann, G. und Wagener, D. (2007): Terra Erdkunde 9/10 – Gymnasium Niedersachsen. Stuttgart, Leipzig: Klett.

Stonjek, Diether (Moderator) (2008): Diercke Erdkunde. Für Niedersachsen – Gymnasium – 9/10. Braunschweig: Bildungshaus Schulverlage.

### **Karten:**

*Autorenname(n), V. (Jahr): Name der Karte. Art der Karte, Maßstab, Auflage. Ort.*

Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen (Hrsg.) (2003): Osnabrück Blatt L 3714. Topographische Karte, 1 : 50 000, 10. Auflage. Hannover.

### **Atlanten<sup>1</sup>:**

Atlanten haben häufig keinen namentlichen Herausgeber bzw. Autor, meist wird auf den Verlag als Herausgeber zurückgegriffen: *Verlag (Hg.) (Jahr): Titel. Ort.[ggf. Ort: Verlag.]*

Le Monde diplomatique (Hg.) (2003): Atlas der Globalisierung. Berlin: Le Monde diplomatique / taz Verlags- und Vertriebs GmbH.

Westermann Verlag (Hg.) (2015): Diercke-Weltatlas. Braunschweig.

### **Satellitenbilder:**

*Sensor, Szene, Aufnahmedatum (Organisation, Jahr).*

Landsat 7 ETM+ SLC-on, LE71750272002266SGS00, Aufnahme vom 23.09.2002 (USGS, 2002).

### **Broschüren, Internetseiten, Interviews, Unterrichtsmaterialien, Unveröffentlichtes, Vorträge und andere Sonderfälle:**

Aufenvenne, P. (2013): Einführung in die Literaturrecherche für Studierende am Institut für Geographie. Erfolgreiche Literatursuche an der Universitätsbibliothek Osnabrück (unveröff. Manuskript). Osnabrück: Institut für Geographie.

Bildungsbüro Osnabrück / Lernen vor Ort (2012): Soziale Ungleichheit in Osnabrück: Ein kleinräumiger Ansatz mit besonderer Berücksichtigung von Kindern und Jugendlichen. Osnabrück: Stadt Osnabrück, Der Oberbürgermeister. [http://www.osnabrueck.de/fileadmin/user\\_upload/Bericht\\_SozialeUngleichheit.pdf](http://www.osnabrueck.de/fileadmin/user_upload/Bericht_SozialeUngleichheit.pdf) (30.07.2015).

Pott, A. (27.02.2015): Flüchtlingszahlen: Wissenschaft warnt vor Dramatisierung. IMIS-Chef sieht „Festungspolitik“. Interview der Neuen Osnabrücker Zeitung. <http://www.noz.de/deutschland-welt/politik/artikel/550889/fluechtlingszahlen-wissenschaft-warnt-vor-dramatisierung> (30.07.2015).

Rieck, S., Uhlenbrock, K. und Neuhaus, C. (2006): Infoblatt Ölsande Kanada. Terra Online, Gymnasium. Leipzig: Klett Verlag. [http://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=infothek\\_artikel&extra=TERRA-Online+%2F+Gymnasium+%2F+neu&artikel\\_id=140531&inhalt=klett71prod\\_1.c.831586.de](http://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=infothek_artikel&extra=TERRA-Online+%2F+Gymnasium+%2F+neu&artikel_id=140531&inhalt=klett71prod_1.c.831586.de) (03.09.2015).

Stadt Osnabrück (2015): Gärten der Welt – der Friedensgarten Osnabrück lädt zur Freiluftküche! Von Anke Bramlage. Osnabrück: Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/wordpress/gaerten-der-welt-der-friedensgarten-osnabrueck-laedt-zur-freiluftkueche/> (27.07.2015).

Stadt Osnabrück (2015a): Wir sind im Garten. Von Anke Bramlage. Osnabrück: Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/> (27.07.2015).

Stele, A. (2010): Klassifikation des oberflächennahen Untergrundes mit Hilfe bodenkundlicher Parameter und fernerkundlicher Methoden im südöstlichen Kaokoland (Namibia) (unveröffentlichte Diplomarbeit). Osnabrück: Universität Osnabrück, Institut für Geographie.

Störrle, M., Brauckmann, H.-J. und Broll, G. (2013): Stoffstrommanagement zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit von degradierten Böden im Westsibirischen Getreidegürtel. DBG-Jahrestagung, Böden – Lebensgrundlage und Verantwortung, 7.-12. September 2013, Rostock. [http://eprints.dbges.de/979/1/St%C3%B6rrle\\_2013.pdf](http://eprints.dbges.de/979/1/St%C3%B6rrle_2013.pdf) (17.09.2015).

Yawalapiti, A. (o.J.): STOP pushing us for REDD (Indigenous Peoples Alto Xingu). Chief Aritana Yawalapiti explains how his people and his region is aggressively targeted by NGOs (ISA) to agree on REDD+ projects. O.O.: Sommerfilms 2010. <https://www.youtube.com/watch?v=JMs3szvzfeA> (30.07.2015).

Für weitere Zitationstipps und Informationen zu Sonderfällen gibt es zahlreiche Handreichungen, etwa das „Publication Manual“ der American Psychological Association (APA), die Online Ressource der Purdue University <http://owl.english.purdue.edu/owl/resource/560/01/> oder die Video-Tutorials und Beispiele auf [www.apastyle.org](http://www.apastyle.org).

So gibt es gerade bei ‚grauer Literatur‘ immer wieder Probleme mit fehlenden Ortsangaben (o.O. meint: ohne Ort) und fehlendem Erscheinungsdatum. Wenn es nicht explizit angegeben, aber aus dem Kontext geschlossen werden kann, dann kann das Datum in eckige Klammern gesetzt werden. Das obige Beispiel Yawalapiti (o.J.) könnte auch folgendermaßen zitiert werden, denn es gibt einen Hinweis im Begleittext, der aber nicht ganz sicher Veröffentlichungs- oder Entstehungsjahr des Films benennt. Eben weil dies nicht sicher ist verzichtet man ganz auf die Jahresangabe oder setzt diese in eckige Klammern:

Yawalapiti, A. [2010]: STOP pushing us for REDD (Indigenous Peoples Alto Xingu). Chief Aritana Yawalapiti explains how his people and his region is aggressively targeted by NGOs (ISA) to agree on REDD+ projects. O.O.: Sommerfilms 2010. <https://www.youtube.com/watch?v=JMs3szvzfeA> (30.07.2015).

Ebenso gibt es Ermessensspielräume, ob die beiden Quellen Stadt Osnabrück (2015, 2015a) unter der für die Veröffentlichung verantwortlichen Institution oder unter dem Namen der Autorin geführt werden; beide werden genannt im Impressum zu den Seiten, so dass auch folgende alternative Zitierweise möglich ist: Bramlage, A. (2015): Gärten der Welt – der Friedensgarten Osnabrück lädt zur Freiluftküche! Osnabrück: Stadt Osnabrück, Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/wordpress/gaerten-der-welt-der-friedensgarten-osnabrueck-laedt-zur-freiluftkueche/> (27.07.2015).

Bramlage, A. (2015a): Wir sind im Garten. Osnabrück: Stadt Osnabrück, Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/> (27.07.2015).

In allen Zweifelsfällen sollten Sie sich um einheitliche Handhabung bemühen: Wenn der Name *de Lange* unter *Lange* (mit nachgestelltem *de*) eingeordnet wird, dann muss das auch bei de Sherbini geschehen. Wenn – wie hier vorgeschrieben – die Regel lautet, die Vornamen abzukürzen, dann muss das bei jedem Vornamen geschehen. Ebenso ist unstatthaft, nur bei manchen Monographien den Verlag anzugeben, bei andern aber darauf zu verzichten.

## **Plagieren ist ein schwerer Verstoß!**

Das Institut für Geographie der Universität Osnabrück weist darauf hin, dass alle im Rahmen des Studiums angefertigten schriftlichen Arbeiten selbstständig verfasst sein müssen. Alle Passagen einer Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, müssen unter Angabe der Quelle deutlich als Entlehnung kenntlich gemacht werden. Da ein Absatz einen bzw. mehrere zusammenhängende Gedanken beinhaltet, muss spätestens am Ende eines jeden Absatzes ein Verweis auf die benutzten Quellen erfolgen (Mustermann 1995). Mehr als drei zusammenhängende Wörter im Text und alle Abbildungen und Tabellen, die einer Quelle entnommen wurden, müssen als direktes Zitat gekennzeichnet werden.

Die ungekennzeichnete Übernahme von fremden Texten, Abbildungen und Tabellen gilt als schwerer Verstoß gegen das Urheberrecht sowie gegen die Ethik des wissenschaftlichen Arbeitens.

Ein festgestellter Täuschungsversuch führt zum Nichtbestehen der Prüfung. Das Institut für Geographie behält sich darüber hinaus vor, ggf. juristische Schritte einzuleiten.

Gegebenenfalls werden Sie aufgefordert, eine Anti-Plagiats-Erklärung zu unterzeichnen.

## **Hinweis zum Schreiben von Emails**

E-Mails sind Postbriefen gleichzusetzen. Dementsprechend sind auch die „Regeln“ für den postalischen Briefverkehr einzuhalten, insbesondere im Hinblick auf Anrede, Grußformel und Rechtschreibung.

Beispiel einer Mail an DozentInnen:

Sehr geehrter Herr Härtling,  
... Ihr Text ...  
Mit freundlichen Grüßen  
Hansi Müller

Sehr wichtig ist auch die Auswahl des Accounts. Wenn schon Namen wie [teddybaer82@gmx.de](mailto:teddybaer82@gmx.de) (fiktiv, aber ähnlich schon vorgekommen) ausgewählt werden, sollte sich zumindest aus der Betreffzeile erschließen lassen, dass es sich um eine/n Studierende/n handelt.

## Impressum

### Institut für Geographie

Prof. Dr. Martin Franz, Institutsleiter  
Universität Osnabrück  
Seminarstraße 19 a/b  
D-49074 Osnabrück

**E-Mail:** [martin.franz@uni-osnabrueck.de](mailto:martin.franz@uni-osnabrueck.de)  
**URL:** <http://www.geographie.uni-osnabrueck.de/start.html>  
**Telefon:** +49 (0)541 969-4073, -4267 (Sekretariat)  
**Fax:** +49 (0)541 969-4333

Das Institut für Geographie gehört ab 01.04.2015 dem [Fachbereich 1](#) der [Universität Osnabrück](#) an.

Universität Osnabrück  
Neuer Graben / Schloß  
D-49074 Osnabrück

**E-Mail:** [praesident@uni-osnabrueck.de](mailto:praesident@uni-osnabrueck.de)  
**URL:** <http://www.uni-osnabrueck.de>  
**Telefon:** +49 (0)541 969-4100  
**Fax:** +49 (0)541 969-4888

Die Universität Osnabrück ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird durch den Präsidenten Prof. Dr. Wolfgang Lücke gesetzlich vertreten.

Zuständige Aufsichtsbehörde: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Leibnizufer 9, 30169 Hannover, <http://www.mwk.niedersachsen.de>.

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27a Umsatzsteuergesetz: DE 154 285 400.